

Odervorland

Nº 4

Ausgabe September 2008
10. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 183 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. September 2008 6/16. Jahrgang

Quelle: www.arnedesign.de



14.9.2008 ab 10 Uhr

„Danke“

„Eine schöne Zeit zu Ende geht, die Sterne sind nicht weit, vergesst die alte Schule nicht, seid für Neues bereit.“

Hallo

Antonia, Julia, Sophie, Lisa, Lisa-Marie, Sara, Maria, Charlotte, Janine, Stefanie, Roger, Robert, Steven, Paul, Philipp, David, Tobias, Paul, Maximilian, Dominik, Maik-David, Paul, Jacob,

Thorge, Pascal, Rico und Frau Rudolf, die Grundschulzeit jetzt nun zu Ende ist, wir müssen alle neue Wege gehen, ich wünsche euch auf euren Wegen viel Glück und Wohlergehen.

Ich möchte mich bei euch und bei Frau Rudolf noch einmal für die schöne Zeit, die ich mit euch verbringen durfte, recht herzlich bedanken.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinem Mann, meiner Mutti und meinem Papa herzlich für ihre Unterstützung bedanken, denn ohne sie hätte ich nicht so viele schöne

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Müllroser Roseneibischzüchter lädt zur Blüten- u. Gartenschau
Stämmchen und Büsche zum halben Listenpreis, Hecken jetzt ansehen jeden Samstag von 16 - 19 Uhr, sonst nach Absprache
Ing. Stuckart, Kanalinsel 17, 15299 Müllrose, Tel. 033606-7 03 35
nach 10 Uhr (an der Kirche vorbei, 800 m rechts, 300 m links)



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^{GmbH} **NORD**



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Ereignisse mit euch erleben können.

I will miss you.

Thank you, for the nice time.

Your Mrs. Dahms

„Wir werden die gemeinsame Grundschulzeit in Erinnerung behalten, um beim nächsten Wiedersehen froh aufeinander zuzugehen.“

• Kita Briesen

Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita „Kinderabatz“ in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.



• Kita Falkenberg

Die Falkenberger „Zwerge“ sagen Danke!

Seit langem wollten wir uns einen großen Wunsch erfüllen: ein neues, attraktives Spielgerät für unseren Außenbereich. Nun ist dieses Ziel in greifbare Nähe gerückt.

Wie in jedem Jahr gingen wir mit unserem Kindertagsprogramm, das dieses Mal unter dem Motto „Ein tierisches Vergnügen“ stand, auf Tournee. Für die Falkenberger „Sparschwein-Aktion“ und für alle weiteren Initiativen handwerklicher und finanzieller Natur,



**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62

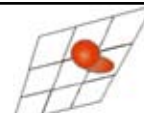



FLIESENLEGERBETRIEB

Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Arbeiten in und rund ums Haus
- Beratung - Verlegung - Reparatur

15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg
Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42



möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wir alle freuen uns sehr, dass im Herbst ein neues Spielgeräte unseren Spielplatz bereichern wird.

Die Kinder und Erzieher der Kita „Zwergenstübchen“

• Kita Pillgram

Drei erlebnisreiche Sommertage in Falkenhagen

Auch in diesem Jahr fuhren wir mit den 5 bis 6 jährigen Kindergartenkindern

aus Pillgram vom 16.07. - 18.07.2008 zur traditionellen Sommerfahrt nach Falkenhagen.

Wie schon im Vorjahr wurde die Hinfahrt von unseren hilfreichen Eltern ermöglicht. Es waren wieder drei wunderschöne Tage mit vielen verschiedenen Angeboten und Erlebnissen für unsere „Großen“.

Am ersten Tag begleitete uns der zuständige Revierförster durch den Wald und beantwortete viele Fragen der Kinder, bevor er uns zum Abschluss zu einem Gehege mit einheimischen Rehen und Hirschen

PAULITZ

PARKETTSTUDIO

Handwerk mit Tradition seit 1952

Willi Paulitz GmbH
Ausstellung:
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/ 9 76 84 21



www.fenster-parkett.de

...kommen Sie zu den Profis

- Fertig, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat, Kork- und Holzpfaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

Recht haben. Recht bekommen.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Immer mehr Streitigkeiten werden vor Gericht entschieden. Oft hätte ein Anwalt das verhindern können. Und wenn das Gericht doch entscheiden muss, ist juristischer Rat erst recht notwendig. Ihre Existenz könnte davon abhängen. Die Kosten übernimmt Ihr Allianz Rechtsschutz, damit Sie am Ende nicht klein beigeben. Sorgen Sie deshalb heute noch vor. **Hoffentlich Allianz.**

Allianz



Bürozeiten:

Mo und Fr	9.00 - 15.00 Uhr
Di u. Do	9.00 - 18.00 Uhr

führte. Den Abend ließen wir dann mit Spiel und Spaß auf dem weitläufigen tollen Spielplatz des Oderland Camp's ausklingen. Am zweiten Tag besuchten wir die Falkenburg, wo wir tolle Stunden mit Schwertern und Ritttern verlebten. Am gleichen Abend ging es dann noch zu einer gruseligen Nachtwanderung durch den angrenzenden Wald, wo verschiedene Mutproben auf die Kinder warteten. Der letzte Tag war dann der Kräuterbackstube vorbehalten, in der die Kinder mit verschiedenen Kräutern und Backzutaten Kräuterbrötchen backen konnten. Als krönender Abschluss unserer Fahrt fand dann unser alljährliches Schultütenfest statt. Unsere Kinder hatten zu diesem Anlass ein tolles Programm eingeübt, welches sie dann mit viel Eifer den anwesenden Gästen und Eltern darboten. Anschließend wurden den Vorschulkindern ihre Schultüten überreicht und das von den Eltern liebevoll vorbereitete Buffet eröffnet. Dabei konnten dann auch die von den Kindern gebackenen Kräuterbrötchen gekostet werden. Abschließend bleibt uns nur noch zu erwähnen, dass das Essen, die Unterkunft und die reichhaltigen Unterhaltungsangebote des Oderland Camp's sehr zu empfehlen sind. Wir hatten dort viel Spaß und kommen sicher bald wieder.

Das Team der Kita „Abenteuerland“, in Pillgram
Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.




Mehr Konto. Mehr Wert.
Jetzt wechseln!

**Bei so viel Leistung macht
die Konkurrenz lange Hälse.**

Die neuen Konten – von kostenlos bis komfortabel.



**Sparkasse
Oder-Spree**

Jedes unserer neuen Mehrwertkonten – von kostenlos bis komfortabel – überzeugt mit mehr Leistung. Sie profitieren von interessanten Zusatzleistungen, die wir Ihnen individuell anbieten. Vergleichen Sie jetzt! Weitere Informationen erhalten Sie im persönlichen Beratungsgespräch oder im Internet unter www.s-os.de.

• Pillgram

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 02.09.2008, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung!
Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

• Mitteilung

Mit Wirkung vom 01.08.2008 hat sich der Verein „Treff-•“ e.V. Berkenbrück aufgelöst.

Die Seniorenarbeit wird aber in bewährter Weise in einer Interessengemeinschaft fortgesetzt.

i.A.
Ch. Sollwedel

• Briesen (Mark)

Information des VdK

Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet am Freitag, dem 12.09.2008 um 14:00 Uhr im Jugendraum der Sporthalle, Frankfurter Straße 74 in Briesen statt.

Schmolling
Vors. Ortsgruppe

• Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seine nächsten Tauschtage bekannt:

02.09.2008 Gasthaus zur „Alten Brauerei“, Fürstenwalde

19.09.2008 „Bürgerhaus“ Berkenbrück, Beginn: 18:00 Uhr

Die Tauschabende beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Umrege Beteiligung wird gebeten.

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 01.08.2008 liegen zur Abholung bereit.

Wichtige Information des Einwohnermeldeamtes

Kinderreisepässe sind gemäß § 5 Abs. 2 Passgesetz sechs Jahre, längstens jedoch bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres gültig. Die Gültigkeitsdauer des Kinderreisepasses kann bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres verlängert werden. Voraussetzung einer Verlängerung der Gültigkeitsdauer eines Kinderreisepasses ist, dass die Verlängerung vor Ablauf der Gültigkeit erfolgt.

Aus diesem Anlass bitte ich die Kinderreisepässe in ihrer Gültigkeit zu kontrollieren, ggf. dann eine Verlängerung zu beantragen. Dazu ist ein neues Passbild erforderlich.

		Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!
Erfahrung aus über 350 installierten Anlagen		
- Kostenlose Beratung - Angebotserstellung - Finanzierung - Beantragung bei der Energieversorgung - Lieferung und Montage - Wartungsservice	Achtung! 2008 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet. Ab 01.01.08 erhalten Sie 46,75 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.	
Pöttsch Elektroanlagen GmbH Ehrenfried Jopp Straße 16		Tel.: 0 33 61 - 36 50 90 Fax: 0 33 61 - 3 65 09 29

 **FEUERSOZietät**

Geld vom Staat – Rente vom Feinsten


VERSICHERUNGEN SEIT 1718

FEUERSOZietät BERLIN BRANDENBURG

Wir planen Ihre Rente als wär's unsere eigene.
 Denn wir sichern Ihnen z.B. bei der Riester-Rente die maximale Förderung und hohe Steuervorteile.
 Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Hauptvertretung Margit Schmidt
 Leipziger Straße 55 · 15232 Frankfurt (Oder)
 Tel/Fax (0335) 521 0680 · Funk 0163 650 04 74
 Mo, Mi, Fr 9-13 Uhr · Di, Do 9-13 und 14-18 Uhr

Montagefirma Burkhard Kalsow
Vertrieb von Fenster Türen Rollläden Sonnenschutz
Briesen/Mark Damaschkeweg 37
Verkauf-Montage-Service



☎ 033607/ 5168 oder 0171/ 28 92 447

 SCHLAUBETRaining ZENTRUM FÜR THERAPIE UND FITNESS	Fitness	033606 - 77422
	Physiotherapiepraxis	033606 - 77425
	Gesundheitssportverein	033606 - 77422

ANZEIGE

Unabhängige Bürger von Jacobsdorf



Wir bewegen was für unsere Bürger

(v.r.n.l.)

Roland Kitzrow, Mathias Piwetzki, Frank Reschke, Peggy Stelter, Hermann Gloger, Klaus Dünnbier, Dr. Detlef Gasche, Frank Hirte, Daniel Wilme, Jörg Hoffmann.

Wir sind stolz auf das Erreichte:

- OT Jacobsdorf: - Oberflächenentwässerung "Zur Pflaumenallee", Ausbau "Alter Bahnhof" und Schaffung von 2 Wohneinheiten, - Ausbau Straße zum Judenberg, Errichtung Park and Ride Anlage, Bike Anlage, Umfeldgestaltung Wohnblock, - Erweiterung Straßenbeleuchtung,
- OT Petersdorf: - Sanierung Böschung Dorfteich, Erw. Straßenbeleuchtung, Schaffung von Bauparzellen, Gehwegbau
- OT Pillgram: - Angergestaltung, Erw. Straßenbeleuchtung, Bau Buswartehäuschen, Dach und Ausbau 2 WE Schulstr. 1, - Sanierung Reetdach und First Eindeckung Vorlaubenhaus, Errichtung Bike and Ride Anlage
- OT Sieversdorf: - Innenausbau Dorfgemeinschaftshaus, Außenanlage Wohnblock und Schaffung von 8 Stellplätzen, - Abwasserentsorgung Wohnblock, Dachausbau Dorfgemeinschaftshaus

Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat:



(v.r.n.l.)
Roland Kitzrow,
Frank Hirte,
Dr. Detlef Gasche

Unser Bürgermeister Kandidat:



Dr. Detlef Gasche

Aktionsplan

Die Wählergruppe stellt sich folgende Aufgaben für die anstehende Legislaturperiode:

- Jugendarbeit: betreute Jugendzentren
- Seniorenarbeit: weitere Vertiefung der Seniorenbetreuung
- Vereinsunterstützung: Unterstützung aller Vereinsaktivitäten im Gemeindebereich
- Abgeordnetentätigkeit: Verbesserung des Informationsflusses zu den Abgeordneten mittels moderner elektronischer Medien wie eMail und Internetplattform
- Öffentlichkeitsarbeit: mehr Transparenz der Arbeit der Gemeindevertretung durch mehr Informationen im Internet, MOZ und Amtsblatt
- Zusammenarbeit der Ortsteile: die Wählergruppe führt die faire Finanz- und Investitionspolitik gleichberechtigt zwischen allen Ortsteilen weiter
- Alternative Energien: sollen in eine vernünftigen Maße im Einklang mit Natur und Menschen genutzt werden
- Touristische Erschließung: der weitere Ausbau des Radwegenetzes ist ein primäres Ziel der Arbeit in der nächsten Wahlperiode

Unsere Kandidaten für den Kreistag



Roland Kitzrow



Hermann Gloger



Dr. Detlef Gasche

• Berkenbrück

KurzinfosB-Plan „Pflaumenweg“

In der letzten Sitzung des Bau- und Finanzausschusses wurden über 50 Stimmen gegen die Erweiterung des Parkplatzes vor der Spreewiese als Widerspruch bekannt gegeben. Wir können nicht so tun als gingen die Einwände an uns vorbei, da es ja nur 50 von 1.000 Einwohnern sind. Es sind aber fast alle Anwohner der Dorfstraße, die direkt betroffen sind. Wir reden oftmals von mehr Demokratie und Mitbestimmung und davon, dass sich Bürger mehr in die Gestaltung des Ortes einbringen sollten. Einfach zu sagen: „Wir belassen diese Position im B-Plan, sie muss ja nicht umgesetzt werden“, ist keine Lösung. Die Bürger fühlten sich nicht ernst genommen, sondern hintergangen. Durch die nächstgewählte Gemeindevertretung bestände die Möglichkeit, die Maßnahme durchzusetzen. Aus diesen Gründen stehe ich für klare Verhältnisse.

Wir sollten den Parkplatz aus dem B-Plan streichen.

Eismiete

Das Problem der Realisierung des B-Plan „Eismiete“ mit der noch fehlenden Wohnbebauung und des erforderlichen Straßenbaus, ist uns lange bekannt. Es gab mehrere Initiativen dieses Wohngebiet zur Vollendung durch die Gemeinde zu erwerben und auszuführen. Aus vielen Gründen war ein Erwerb des Gebietes nicht möglich. Zwei Investoren haben dieses Projekt in die Pleite gefahren. Anwohner haben dieses Thema wiederholt aufgegriffen und angesprochen. Das Umfeld der Eismiete ist wirklich nicht schön anzuschauen. Als Gemeinde sollten wir uns diesem Thema nicht verschließen, sondern stellen. Wir wollen doch einen schöneren Ort, mehr Einwohner, mehr Steuereinnahmen und mehr Umlagen, die die Gemeinde weiter voranbringen. Meines Erachtens gibt es Möglichkeiten diesen B-Plan erfolgreich umzusetzen. Es muss doch nicht alles in einem Jahr erfolgen.

Wenn man nichts beginnt, kann man nichts beenden. Sollte ich in das nächste Gemeindeparlament gewählt werden, wird die „Eismiete“ ein vorrangiges Thema für mich sein, das es gilt umzusetzen.

G. Schiewek

Vors. Bau- u. Finanzausschuss

Der Seniorenkreis der Eisenbahner

Der Seniorenkreis der Eisenbahner von Fürstenwalde und Umgebung macht aus

gegebenen Anlass darauf aufmerksam, dass Meldungen für das Streckentreffen am 08.10.08 (siehe auch Odervorland-Kurier Monat Juli) im Bürgerhaus Berkenbrück abzugeben sind.

Ansprechpartner sind die ehemaligen Kollegen:

Wolfgang Nickel, Briesen (Mark) Damaschkeweg 6c; Tel.: 033607/5106

Klaus Schulz, Fürstenwalde (Spree), Karl-Liebnecht-Str. 59; Tel: 03361/373946

Jürgen Wunsch, Berkenbrück, Fichtenweg 9; Tel.: 033634/276.

Meldungen haben bis zum 25.09.08 zu erfolgen. Der Unkostenbeitrag in Höhe von 15,00 Euro ist ebenfalls zum gleichen Zeitpunkt zu entrichten. Die Teilnahme gilt erst dann als bestätigt. Hier sind organisatorische Gründe für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Veranstaltung maßgebend.

Jürgen Wunsch

• Bund der Vertriebenen

Tagesfahrt in die alte Heimat nach Crossen (Krosno) und Züllichau (Sulechów) am 10. Oktober 2008

Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Oder-Spree e.V. lädt alle Heimatfreunde und interessierte Gäste zu einer Rundfahrt in die alte Heimat ein.

Wir fahren mit einem modernen Reisebus der Firma Lauermaier von Fürstenwalde über Ziebingen (Cybinka) nach Crossen mit Besichtigung. Die Weiterfahrt erfolgt auf der Landstraße rechts der Oder über Gaskar (Gostchorze), Bindow (Bedow), Groß Blumberg (Brody) nach Züllichau mit Mittagessen und Stadtbesichtigung.

Die Rückfahrt geht über Schwiebus (Swiebodzin), Sternberg (Torzym) mit Kaffeetrinken und Besichtigungen. Während der gesamten Fahrt besteht die Möglichkeit des kurzen Zwischenstops für Fahrgäste

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Hochzeit

am 26.07.2008, sagen wir DANKESCHÖN an unsere Eltern und Geschwister, an alle Verwandten, Freunde und Bekannten.

Unser Dank geht ebenfalls an das Team vom Forsthaus an der Spree, an Frau Molter von der Gaststätte „Am Anger“, an das Blumenstübchen Bettina Eisermann, DJ Ingo, Marcel und Sarah und alle Ungenannten, die zum Gelingen dieses unvergesslichen Tages beigetragen haben.

**Marco und Petra Daerschke, geb. Bölke
sowie Maja und Romy**

Danke sagen möchte ich allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

70. Geburtstag.

Ein besonderer Dank gilt meinen Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln. Dank der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf, den Bläsern Groß Rietz und den Partyservice Familie Klink.

Inge Ebertus

Jacobsdorf, im Juli 2008

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. GEBURTSTAGES

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkeln und Urenkeln, Geschwistern, Verwandten, Bekannten und Freunden recht herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an Familie Scheibke, Pfarrer Hemmerling und den Seniorenbeauftragten von Alt Madlitz.

Dem Forsthaus an der Spree gilt ebenfalls mein Dank für die gute Unterbringung und gastronomische Betreuung, so dass dieser Tag ein schönes Erlebnis wurde.

Karl-Heinz Schulz

Alt Madlitz, Juli 2008

die ihre Wurzeln in den auf der Fahrtroute gelegenen Orten haben, zu einer extra Besichtigung des Dorfes oder des Gehöftes. Unser Heimatfreund Andreas Simon aus Rauen hat diese Reise vorbereitet und wird Sie während der Fahrt als Reiseleiter begleiten. Der Reisepreis beträgt für Mitglieder des BdV 40,00 Euro und für Nichtmitglieder 42,00 Euro.

Im Preis enthalten ist die Busfahrt, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Einreisegebühr nach Polen und die ganztägige Reiseleitung durch Herrn Simon. Die Anmeldung zur Fahrt und die Bezahlung ist in unserer Geschäftsstelle in Fürstenwalde, Ernst-Thälmann-Str. 114 d, Telefon 03361/308239, ab sofort möglich. Öffnungszeiten immer Mittwoch von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr, oder nach telefonischer Absprache. Für Anfragen und Anmeldungen steht Ihnen auch Herr Martin Siebke Tel. 033607/5207 und Herr Andreas Simon Tel. 03361/301711 jederzeit zur Verfügung.

Genaue Abfahrtszeiten und Zusteigeplätze werden Ihnen rechtzeitig vor Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

Gute Reise und viel Spaß wünscht Ihnen M. Siebke, Vorstandsmitglied

• FFW Jacobsdorf

Sehr geehrte Bürger des Amtes Odervorland,

Nun ist es bald soweit, unser neues Gerätehaus soll am 20.09.2008 eingeweiht werden.

Nach dem im November des vergangenen Jahres der erste Spatenstich vollbracht war, hat sich seit Mai 2008 sehr viel auf dem neuen Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf getan. Viele fleißige Handwerker haben ihr Können und Wissen in das neue Gerätehaus eingebracht und so werden wir noch in diesem Jahr voller Stolz in unser neues Gerätehaus umziehen.



Die Festveranstaltung beginnt am 20.09.2008 um 11:00 Uhr und geht bis ca. 17:00 Uhr. Es werden die Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Odervorland da sein sowie unsere Partnerfeuerwehren aus Österreich, Nienhof und Travebrück. Die Jacobsdorfer Jugendfeuerwehr wird an diesem Tag anlässlich ihres 10-jährigen

Bestehens einen Löschangriff vorführen und die Einsatzkräfte der Wehr werden eine eingeklemmte Person aus einem PKW retten..

Bis um 17:00 Uhr ist diese Veranstaltung geplant ab 19:00 Uhr werden wir mit unseren geladenen Gästen diesen feierlichen Tag ausklingen lassen.

Wir freuen uns über alle interessierten Bürger die uns an diesem Tag besuchen.

Oberbrandmeister
Holger Wenzel, Ortswehrführer

Rettungshubschrauber Christoph 49 braucht Ihre Unterstützung

Seit Mai 2000 betreibt die Deutsche Rettungsflugwacht (DRF) das Luftrettungszentrum in Bad Saarow am Helios Klinikum. Überall, wo im Umkreis von 70 km Luftlinie schnelle medizinische Hilfe erforderlich ist, kann das Team vom Christoph innerhalb von 20 Minuten zur Stelle sein.

Die DRF wurde 1972 als Initiative der Björn-Steiger-Stiftung gegründet. Gemeinsam betreiben die DRF mit ihren Partnern 44 Luftrettungszentren mit über 50 Rettungshubschraubern und vier Ambulanzflugzeugen.



Allein im Jahr 2007 waren die DRF und ihre Partner über 39000. Mal im Einsatz.

Jeder Betroffene hat in Deutschland Anspruch auf einen Rettungshubschraubereinsatz, wenn dies erforderlich ist. Was viele aber gar nicht wissen, dass die entstehenden Gesamtkosten der DRF nicht komplett von den Krankenkassen getragen werden.

Rund ein Viertel der Gesamtkosten muss die DRF selbst tragen.

Und dies ohne Staatliche Subventionen oder Steuergelder.

Es wird daher informiert, dass DRF-Mitarbeiter in den nächsten Wochen hier in der Verwaltungsgemeinde von Tür zu Tür gehen, um über die Arbeit der DRF zu informieren und um Förderbeiträge zu bitten. Die DRF-Mitarbeiter sammeln an den Haustüren kein Geld.

Sie tragen alle Dienstkleidung und können sich ausweisen.

Ihr DRF-Team Magdeburg

Auf zum **HERBSTPOKAL** in Alt – Madlitz am 27.09.2008 an der Feuerwehr

Die Wettkämpfe werden gegen 12:00 Uhr beginnen. Wir erwarten etwa 20 Wehren aus unserer Umgebung. Sowie eine Wehr aus der Partnergemeinde in Polen.

Für Essen und Getränke ist gesorgt. Mit Tanz und ein schönes Lagerfeuer lassen wir den Abend ausklingen.

Nur naturbelassenes Holz!

Die Gemeinde und FFW Alt Madlitz

Dorf- und Erntefest in Jacobsdorf am Sonnabend, dem 06. September 2008

ab 14.00 Uhr auf dem Dorfplatz

Höhepunkte:

- Spiel, Spaß für Groß und Klein
- Kinderschminken mit dem Kosmetikstudio R. Weinberg
- Preiskegeln und -angeln
- Feuerwehr, Karate, Karneval
- Roboter-Show und Zauberei, Hundesportverein
- Blasmusik
- Tombola
- Kaffee, Kuchen, Eis und Deftiges

Tanz:

ab 20:00 Uhr auf dem Dorfplatz mit der „River-Band“



Trödelmarkt 2008

Am Sonntag, 14. 09. 2008 findet das diesjährige 5. Hof- und Gartenfest im Rahmen von NATUR KULTUR statt. Dazu ist wieder ein bunter Trödelmarkt im Garten des Gemeinde- und Vereinshauses Briesen geplant. Kinder, Erwachsene und Vereine sind dazu herzlich eingeladen mitzumachen.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen
Tel.: (033607) 59819

Sprechzeiten: Di + Do 15 – 18 Uhr



Einladung zur Eröffnungsfeier

Liebe Hundefreunde und die, die es noch werden möchten,

am Sonntag, dem 14. September 2008 laden wir ab 11.30 Uhr zu unserer Eröffnungsfeier mit Hundesportvorführungen und Tombola im Rahmen von NaturKultur ein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir möchten uns bei allen fleißigen Helfern, insbesondere bei den Nichtvereinsmitgliedern Michael Müller, Michael Graepler, Christian Becker, Jörg Ludwig und Mike-Xaver Liehr für die vielen geleisteten Arbeitsstunden, beim Landmaschinenhandel Köppen & Helmig GmbH für das zur Verfügung gestellte technische Gerät und beim Amt Odervorland und dem Bürgermeister Herrn Dr. Dettlef Gasche für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Hundesportverein Jacobsdorf e. V.
1. Vorsitzende Christiane Petersen
Kirchweg 3
15518 Steinhöfel, OT Arensdorf
Tel. 01520/9250456
Email: hsvjacobsdorf@gmx.de
www.hsv-jacobsdorf.de

Sitz & Anfahrt

Unser Hundeplatz liegt an der A12 zwischen Briesen, OT Biegen und der Gemeinde Jacobsdorf, im Gewerbegebiet Expopark (neben k & h Landmaschinenhandel).

Unsere Angebote:

Welpenspielstunde, Basiserziehungskurs, Ausbildung zum Begleithund, Agility



Sonntag, 14.09.2008
10.30 – 14.00 Uhr
Tag der offenen Tür

Dienststelle Oberförsterei Briesen
Frankfurter Strasse 7

15518 Briesen

- Besichtigung aller Räume, Naturlehrkabinett „Fuchsbau“ und Außenanlagen
- Praktische Hinweise und Vorführungen zur Brennholzwerbung und zu Holzvergaserheizungsanlagen
- Imbissangebot

Natur-Kultur in Briesen (Mark)

• Pressemitteilung

Optimismus der Bürger Ostbrandenburgs gebremst Wirtschaftsjunioren Ostbrandenburg beteiligen sich an Deutschland weiter

Bevölkerungsbefragung 2008 - bundesweit wurden über 11.000 Menschen befragt

Frankfurt (Oder), 24. Juli 2008. Die Bürger aus dem östlichen Brandenburg blicken weniger optimistisch in die Zukunft als noch im vergangenen Jahr: Wie eine Tagesumfrage der Wirtschaftsjunioren Ostbrandenburg im Frühjahr 2008 ergab, erwarten nur noch 24,4 Prozent der 128 Befragten, dass sich der wirtschaftliche Aufschwung auch im kommenden Jahr fortsetzen wird. „Das ist um 2,5 Prozentpunkte schlechter als der Bundesdurchschnitt“, kommentiert Mirko Schüler, Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren Ostbrandenburg, die Ergebnisse.

In der Umfrage ging es auch um lokale Themen. So antworteten mehr als 65 Prozent der Ostbrandenburger Befragten, dass sie sich seit der Erweiterung des Schengen-Raums und damit wegfallender Grenzkontrollen von und nach Polen weniger sicher fühlen. Die EU-Osterweiterung bringe für etwa 40 Prozent der Ostbrandenburger Chancen, für weitere 40 Prozent eher Risiken. Letztlich sei nach Mehrheitsmeinung der Befragten der derzeitige Wirtschaftsaufschwung bei ihnen persönlich nicht angekommen. „Bundesweit stellen wir fest, dass sich die positive Stimmung des vergangenen Jahres nicht gehalten hat“, berichtet Schüler weiter. „Nur noch 20 Prozent der Menschen erwarten eine Verbesserung ihrer persönlichen finanziellen Situation, 36 Prozent erwarten eine Verschlechterung.“ Nach zum Teil sehr guten Lohnabschlüssen im vergangenen Jahr sind dafür aus Sicht der Wirtschaftsjunioren vor allem allgemein steigende Kosten und Abgaben verantwortlich. „Deshalb muss der Staat die Bürger und den Mittelstand endlich entlasten, damit für den einzelnen mehr übrig bleibt“, fordert Schüler.

Die Bundesregierung verliert in diesem Jahr leicht an Zustimmung und erreicht nur noch einen Notendurchschnitt von 3,5. Einhellige Zustimmung gibt es dagegen für die Forderung nach einer stärkeren Förderung von Familien. Die vollständigen Ergebnisse stellen wir Ihnen im Anhang zur Verfügung. Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Ostbrandenburg sind eine Vereinigung von jungen Unternehmern und Führungskräften mit mehr als 40 Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft.



10 Jahre



Hundesportverein Oderland '98 e.V.

Wir möchten Sie zu unserem

„Tag der offenen Tür“

ganz herzlich einladen.

Wann: Samstag, den 13. September 2008

**Wo: Vereinsgelände
15326 Lebus – Kietzer Chaussee 14 b**

Beginn: 14.00 Uhr Ende: ca 18.00 Uhr

Wir laden Sie ein! Kommen Sie, lernen Sie uns und unsere vierbeinigen Partner näher kennen.

Auf dem Programm stehen Vorführungen:

- der Diensthundstaffel der Polizei - Schutzbereich Oder-Spree/Frankfurt (O)
- des Hundesport-Klub e.V. Fürstenberg/Oder
- des Hundesportverein Oderland '98 e.V.
- Infostand eines Tierarztes und der Firma Bewi-Dog

Für das leibliche Wohl sorgen „Berni's Bude“ und die Sportfreunde des HSV Oderland '98 e.V.

Man kann auch ohne Hund leben, aber es lohnt sich nicht!
(Heinz Rühmann)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Mit freundlichen Grüßen
Hundesportverein
Oderland '98 e.V.**

**Wir bitten die Besucher auch Parkplätze im Ort zu nutzen.
Besucher mit Hund bitte gültigen Impfschutznachweis nicht vergessen!**

*Liebe besteht nicht nur darin,
dass man einander ansieht,
sondern dass man gemeinsam
in die gleiche Richtung blickt.*



Jacobsdorf, 18.07.2008

Herzlichen Dank!

Wir haben einen traumhaften Tag erlebt. Dankeschön sagen wir für die vielen Glückwünsche, super Geschenkideen, lieben Karten und Blumen zu unserer **Hochzeit**. Einen besonderen Dank richten wir an unsere Eltern, die diesen Tag so liebevoll gestalteten, dass er uns unvergesslich bleiben wird. Danke auch an unsere Freunde für die Überraschungen, an alle Bekannten, Arbeitskollegen und Kunden. Danke an das Team vom Schloss Steinhöfel, Herrn John für den "schönen" Baumstamm, an unsere Fotografin Janka für die genialen Bilder, an meine Friseurkollegin Nadine für den spitzen Halt, an unser Blumenpaar Rico u. Kathrin für wundervolle Blumen. Vielen Dank sagen wir auch an unseren Norbi und seinem tollen Team, - das Essen war Spitze wie immer -, unserer Barcrew Silke, Sarah, Benny, Laura u. Maria für Euer tolles Engagement.

Danke natürlich auch an unseren DJ "Bernd" für super Stimmung, an Herrn Matzk für das großartige Feuerwerk, an Herrn Hubrich mit seinen lieben Hochzeitstauben, unserem Blumenstreuengel Luise, - du hast alles toll gemacht - sowie allen Helfern die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

Daniel und Stephanie Tews geb. Bergau sowie Tim-Niklas



Die WJ Ostbrandenburg gehören den Wirtschaftsjuvenen Deutschland (WJD) an und bilden mit rund 10.000 aktiven Mitgliedern den größten Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren.

Bundesweit verantworten die Wirtschaftsjuvenen bei einer Wirtschaftskraft von mehr als 120 Mrd. Euro Umsatz rund 300.000 Arbeits- und 35.000 Ausbildungsplätze. Der Bundesverband WJD ist seit 1958 Mitglied der mehr als 100 Nationalverbände umfassenden Junior Chamber International (JCI).

Weitere Informationen finden Sie unter www.wjd.de

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkeln, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Team der Gaststätte "Am Anger" in Pillgram für die gute gastronomische Betreuung, dem Team der DRK-Sozialstation Briesen und dem Frauenkreis Biegen für das kleine Ständchen.

Gisela Kalisch

Biegen, 08. August 2008

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

- 30.08.2008 Dorffest, OT Pillgram
- 06.09.2008 Dorf- und Erntefest, OT Jacobsdorf
- 13.09.2008 17:00 Uhr Musik für Orgel und Klarinette, Flöte ...; Gut Sieversdorf
- 13.09.2008 Dorf- und Erntefest, OT Sieversdorf
- 14.09.2008 4. Hof- und Gartenfest, Gemeinde- und Vereinshaus Briesen
- 19.09.2008 18:00 Uhr Tauschtag des Fürstenwalder Briefmarkenvereins e.V., Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück
- 27.09.2008 Herbstpokal der Feuerwehren in Alt Madlitz
- 03.10.2008 11:00 Uhr Frühschoppen, Forsthaus an der Spree, Briesen
- 10.10.2008 bis 12.10.2008 Junge-Gemeinde-Rüstzeit, Evang. Jugend im Kirchenkreis „An Oder und Spree“
- 11.10.2008 Werkstattfest Gomille's Keramikhof und -garten, Sieversdorf
- 18.10.2008 17:00 Uhr Hebräische und jüdische Lieder, Verein Kunst u. Denkmalpflege auf Gut Sieversdorf e.V.
- 19.10.2008 bis 25.10.2008 Herbstcamp „Fit*Fisch*Forst“, Forsthaus an der Spree
- 31.10.2008 Halloweenfest, OT Wilmersdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“, „Regional“.

21. Sept. Berkenbrück
14.00 Uhr

Gemeindefest
aller Kirchengemeinden
mit Einweihung
der wiederhergestellten
Kirchturmspitze

18.00 Uhr Konzert
mit Maria Scharwieß
eine der grandiosesten
Organisten Deutschlands

• **Gedicht****Zum Schulbeginn**

Für meinen Lehrer
Ich hab einen Lehrer,
der hat schwarze Augen,
der hat einen Bart und ein lustiges
Kinn.

Er weiß viele Sachen,
oft müssen wir lachen;
was er auch erzählt,
immer hören wir hin.

Er sagt uns: Beim Streiten
gebraucht Argumente.
Den Schwächern zu schlagen,
ist feig und gemein.
Er sieht uns beim Schreiben
nicht nur auf die Hände;
er sieht uns genau.
Er sieht in uns hinein.

Er zeigt uns im Regen
den leuchtenden Bogen,
und schon ist der Tag
nicht mehr trübe und leer.
Er weiß, wie man Schmerzen trägt,
ohne zu klagen
und stark wird dabei;
ist es manchmal auch schwer.

Bestimmt hat er Fehler,
weil er sonst kein Mensch wär.
Ich frag ihn mal,
ob er sie weiß und sich wehrt.
Es wird ihm die Auskunft
ganz sicher nicht schwer sein.
Er sagt doch: Wer fragt,
ist Antwort auch wert.

Helga Glöckner-Neubert

Kochen**Zucchini-Cremesuppe
mit Croutons**

Zutaten:

Zutaten für 4 Personen
2-3 Zucchini (ca. 500 g)
1 mittelgroße Zwiebel
1 Knoblauchzehe
2 EL Olivenöl
Salz, Pfeffer
1 TL getrocknete Kräuter der Proven-
ce
100 ml Weißwein oder Gemüsebrü-
he
2 TL Gemüsebrühe
2 Scheiben Toastbrot
2-3 Stiele Petersilie
100 g Schlagsahne

Zubereitung:

1. Zucchini putzen und waschen. 1/2
Zucchini in feine Streifen, Rest grob

würfeln. Zwiebel und Knoblauch schä-
len, hacken.

2. 1 EL Öl im Topf erhitzen. Zwiebel,
Knoblauch und Zucchiniwürfel darin
andünsten. Mit Salz, Pfeffer und Kräu-
tern der Provence würzen. Wein, ca.
3/8 l Wasser und Brühe einrühren.
Aufkochen und alles zugedeckt ca.
10 Minuten köcheln.

3. Toast in Würfel schneiden und in 1
EL heißem Öl goldbraun rösten. Peter-
silie waschen, grob hacken.

4. Die Suppe pürieren. Sahne und
Zucchiniestreifen hineinrühren, einmal
aufkochen und weitere 1-2 Minu-
ten köcheln. Mit Salz und Pfeffer
abschmecken. Mit Croutons und
Petersilie bestreuen. Dazu schmek-
ken grüne Oliven.

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten

Backen**Apfelkuchen mit Butterstreuseln**

Zutaten

Zutaten für ca. 24 Stücke:

Fett für die Fettpfanne
500 g Butter
750 g Mehl
325 g Zucker
2 Päckchen Vanillin-Zucker
1 Prise Salz
1 Päckchen Citro-Back
2 kg kleine Äpfel
4-5 EL Zitronensaft
50 g Puderzucker

Zubereitung:

1. Eine Fettpfanne (ca. 32 x 39 cm, ca.
3,5 cm tief) fetten. Für den Streuselteig
Butter bei schwacher Hitze schmelzen
und ca. 5 Minuten abkühlen lassen.
Mehl, Zucker, Vanillin-Zucker, Salz
und Citro-Back mischen. Flüssige
Butter nach und nach mit den Knet-
haken des Handrührgerätes darunter
kneten. Den Teig zugedeckt ca. 30
Minuten kalt stellen.

2. Äpfel schälen, halbieren und entker-
nen. Auf der gewölbten Seite mehr-
mals längs einschneiden bzw. mit
einer Gabel tief einritzen. Äpfel mit 3
EL Zitronensaft beträufeln.

3. 2/3 Streusel als Boden auf der Fett-
pfanne verteilen und andrücken. Die
Apfelhälften mit der Wölbung nach
oben darauf legen. Restliche Streu-
sel darauf verteilen. Im vorgeheizten
Backofen (E-Herd: 200 °C/Umluft:
175 °C/Gas: Stufe 3) ca. 55 Minuten
backen. Auskühlen lassen.

4. Puderzucker und 1-2 EL Zitronen-
saft verrühren. In Streifen auf dem

Kuchen verteilen. Trocknen lassen.

Zubereitungszeit: ca. 1 1/2 Stunden
(Wartezeit ca. 1 1/2 Stunden)

**Aus dem 100-jährigen
Kalender**

September: 1. – 4. warmes Wet-
ter. 4. in der Nacht gibt es Gewitter
und Platzregen. 5. – 7. es ist hell und
schön, aber windig. 9. es fällt ein wei-
nig Regen. 10. – 11. kühl und windig.
12. – 16. Regen. 17. – 26. es ist schön
warm wie im Sommer. 27. – 30. es fällt
wieder Regen.

• **Witze**

„Mit dieser Medizin können Sie die
ganze Nacht durchschlafen.“ meint
der Arzt. „Sehr schön und wie oft
muss ich sie nehmen?“ „So alle zwei
Stunden ...“

Im Zoo:

Fritzchen: „Papa, was würde der Tiger
dort wohl sagen, wenn er sprechen
könnte?“ Vater: Er würde sagen: „Ich
bin ein Leopard!“

• **Buchtip****Alte Bücher suchen neue Leser**

Es ist immer noch besser, ein gutes
Buch wird gekauft und nicht gelesen,
als wenn es gar nicht erst gekauft
wird. (Marcel Reich-Ranicki)

Stehen in Ihrem Bücherschrank auch
solche Bücher, die Sie nie gelesen
haben und wohl auch nie lesen wer-
den? Oder solche, die Sie einmal ge-
lesen haben und wohl kein zweites Mal
lesen werden?

Gibt es Bücher, die Sie gern einmal
lesen möchten, die Ihnen aber viel-
leicht zu teuer sind und im Bücher-
schrank ist ja auch kein Platz mehr?
Dann ist die Jacobsdorfer Bücherstu-
be die richtige Adresse für Sie. Hier
können Sie nicht nur preiswert Bücher
kaufen (die manchmal noch fast neu
und scheinbar ungelesen sind).

Bei uns können Sie Bücher abgeben
und dafür Bücher mit nach Hause
nehmen. So oft und so viel Sie wollen.
Das kostet Sie keinen Cent. Und wenn
Ihnen das neue Buch dann doch nicht
gefällt, wird es wieder eingetauscht.
In der Bücherstube finden Sie Kinder-

bücher und Krimis, Reiseliteratur und Bildbände, die Novellen von Maupassant, Ehm Welks Heiden und Gerechte von Kummerow, Bänder aus der Süddeutschen Zeitung/Bibliothek, Bestseller von Grisham, Konsalik, Ken Follet und vieles andere mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind jeden Dienstag von 15 bis 19 Uhr für Sie da. Oder schauen Sie einfach mal bei uns rein, wenn Sie an der Jacobsdorfer Hauptstraße 28 vorbei kommen. Sie finden uns auch rund um die Uhr im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de

Gabriele Lehmann



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett	(gesiebte Qualität)	ab 126,-	€/t
Union-Brikett	(heizstark u. aschearm)	ab 155,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 165,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Top Hausbrandqualität)	ab 198,-	€/t
(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)			

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken a 15 kg) ab 2,70 €

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt wieder die super günstigen SOMMERPREISE bestellen!



Landkreis Oder-Spree Volkshochschule Kursstätte Briesen



Die Kursstätte Briesen wurde auf Anregung und gemeinsam mit dem Amt Odervorland eingerichtet. Eine Unterrichtsstunde kostet EUR 2,30, ermäßigt EUR 1,61, dazu kommen Nutzungskosten für Kabinette (PC-Kurse) und eine einmalige Verwaltungsgebühr von EUR 3,00 pro Kurs. Ermäßigungen können auf Antrag unter Vorlage der Einkommensverhältnisse gewährt werden.

Sprach-Kurse

ENGLISCH

(A1.1) Englisch-Startstufe 1 (Anfänger)

Umfang: 45 Unterrichtsstunden, mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend,
Zeit: ab Sept. 2008 geplant,
immer mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

(A2.1) Englisch-Grundstufe 2

Umfang: 45 Unterrichtsstunden, mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend,
Zeit: ab 24.09.2008 geplant,
immer mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

Mitsreiter dringend gesucht!!!

Interessenten mit Vorkenntnissen in Englisch meldet Euch!

POLNISCH

(A1.1) Polnisch-Startstufe 1 (Anfänger)

Umfang: 45 Unterrichtsstunden mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend
Zeit: ab Sept. 2008 geplant,
dienstags, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

Polnisch-Auffrischung A1

Umfang: 30 Unterrichtsstunden mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend
Zeit: ab 24.09.2008 geplant,
mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 72,00, ermäßigt 51,30

Mitsreiter gesucht!!!

Wer hat Vorkenntnisse in Polnisch und möchte seine Kenntnisse erweitern und vertiefen?

Computer-Kurse und Kultur- / Freizeit-Kurs

PC für Einsteiger

Sie haben bisher noch nicht oder nur wenig an einem PC gearbeitet und wollen nun wissen, wie und wofür Sie den Computer anwenden können.

In unserem PC-Kurs für Einsteiger lernen Sie in 30 Unterrichtsstunden Texte schön zu gestalten, mit Rahmen oder Bildern zu versehen, auszudrucken, zu ändern und neu zu speichern.

Sie lernen auch, wie Sie das wiederfinden, was Sie schon mal bearbeitet haben und bekommen auch einen kleinen Einblick ins Internet.

Umfang: 30 Unterrichtsstunden
Zeit: ab September 2008 geplant,
immer mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 81,00, ermäßigt 60,30

Übung macht den Meister

Sie arbeiten an einem PC und der will nicht so wie Sie sich das vorstellen. Ihr Text ist durcheinander geraten oder Sie finden ihn erst gar nicht, ein Bild bekommen Sie nicht an die richtige Stelle u. a. Vielleicht hilft es Ihnen unter fachkundiger Anleitung mit Gleichgesinnten Ihren Fragen nachzugehen und zu üben.

Umfang: 21 Unterrichtsstunden
Zeit: ab September 2008 geplant,
immer mittwochs, 16:00-17:30 Uhr.
Gebühr: EUR 57,60, ermäßigt 43,11

Nähen - von alltäglich bis kreativ mit Frau Schulz

Sie bestimmen selbst, was Sie in diesem Kurs lernen wollen, ob Änderungen an Ihrer Kleidung, trendige Bekleidungsaccessoires oder Heimtextilien (Decken, Kissenhüllen, ...)

Umfang: 8 Unterrichtsstunden
Zeit: ab September 2008 geplant
Gebühr: EUR 21,40, ermäßigt 15,88
Bringen Sie Material gem. ihren Wünschen mit.

Skizzen zum harmonischen Orts- und Landschaftsbild - Odervorland

mit Herrn Thierbach

In diesem Kurs bekommen Sie einige ausgewählte Darstellungstechniken, die Motivwahl, Bildkomposition und Ansätze perspektivischen Zeichnens vermittelt und werden unter Anleitung "freihand" zeichnen.

Umfang: 15 Unterrichtsstunden
Zeit: ab September 2008 geplant
Gebühr: EUR 37,50, ermäßigt 27,15
Bitte mitbringen:
Skizzenblock A4, Bleistifte u.a.

Malerei

mit Herrn Kipsch

Grundlagen der Malerei mit Acryl und Entdecken der eigenen kreativen Fähigkeiten

Umfang: 15 Unterrichtsstunden
Zeit: ab September 2008 geplant,
Gebühr: EUR 37,50, ermäßigt 27,15

Fotokurs

mit Frau Wenske

Sie gehen gemeinsam auf Motivsuche und fotografieren (digital). Anhand Ihrer Ergebnisse erhalten Sie dann Informationen und Tipps, um noch bessere Ergebnisse zu erhalten (z. B. zu Lichtverhältnissen, Filtern u.a.)

Umfang: 7 Unterrichtsstunden
Zeit: ab September 2008 geplant
Gebühr: EUR 19,10, ermäßigt 14,27
Bringen Sie bitte Ihre eigene Kamera mit.

Keramische Gestaltung

mit Frau Gomille

Zeit: ab September 2008 geplant

Anmeldungen unter 03361 2783 oder www.vhs-los.de

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

ZahnärzteJacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
 Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):
 Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat September von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: **08.09.; 21.09.08.**

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0

Amtsdirektor Peter Stumm 897-10

Sekretariat Andrea Miethe 897-11

AL Amt I Roswitha Standhardt 897-20

Hauptamt Ramona Opitz 897-21

Gewerbeamt/Kita Susann Scholz 897-22

Einwohnermeldeamt Cornelia Wolf 897-23

Standesamt Kerstin Kaul 897-24

TUIV-Beauftragter Lars Neitzke 897-26

AL Amt II Marlies Kusatz 897-40

Kasse Elvira Paerschke 897-42

Dagmar Wiegold 897-41

Astrid Pfau 897-44

Steuern 897-44

Liegenschaften/ Brigitte Teske 897-45

Wohnungsverwaltung Michael Freitag 897-46

AL Amt III

Planungsamt Martina Müller 897-50

Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-51

Hochbau/Tiefbau Birgit Dükert 897-52

Brigitte Müller 897-54

Torsten Reichard 897-53

Ordnungsamt 897-53

Kreisleitstelle 0335/19 222

Grundschule Briesen

Schulleiter Peter Schmidt 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Wirkus 033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister

Berkenbrück Adelheid Seibel 033634/213

Briesen Gerd Schindler 033607/897-77

Ortsteil Biegen Manfred Wilke 033608/3006

Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Klaus Bellach 033608/3609

Ortsteil Pillgram Reinhard Strugala 033608/3262

Ortsteil Sieversdorf Jürgen Hartmann 033608/217

Madlitz-Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/211

Ortsteil Alt Madlitz Jörg Kaminski 033607/442

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf Winfried Gehrman 033635/3109

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für (03361) 36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland****Amtswehrführer** Peter Binsker 033608/3058

Alt Madlitz Ralf Töbs 033607/5491

Berkenbrück Carsten Witkowski 033634/5027

Biegen Werner Bartsch 033608/3090

Briesen Harald Schön 033607/5322

Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Sieversdorf Andreas Steinborn 033608/3296

Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

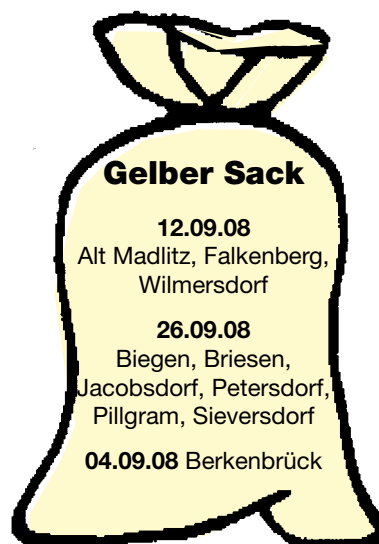
Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 08.09.; 22.09.08 von 13:35 bis 13:50 Uhr (Forststraße)
Alt Madlitz: 08.09.; 22.09.08 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)
Wilmersdorf: 08.09.; 22.09.08 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)
Sieversdorf: 08.09.; 22.09.08 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)
Jacobsdorf: 08.09.; 22.09.08 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)
Pillgram: 08.09.; 22.09.08 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)
Biegen: 08.09.; 22.09.08 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

Entsorgung Restabfallbehälter:**Alt Madlitz, Wilmersdorf:** 25.09.08**Falkenberg:** 24.09.08**Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf:** 22.09.08**Biegen, Pillgram:** 08.09.08**Briesen:** 10.09.08**Berkenbrück:** 24.09.08**ENTSORGUNG PAPIERTONNE****Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf:** 11.09.08**Briesen, Petersdorf:** 22.09.08**Berkenbrück:** 18.09.08**Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf:** 03.09.08

Gemeindevertretersitzungen

Voraussichtlich finden am
Donnerstag, den 25.09.08 in Jacobsdorf
Dienstag, den 23.09.08 in Madlitz-Wilmersdorf

Gemeindevertretersitzungen statt. Es folgen noch die orts-
üblichen Bekanntmachungen.

Stumm. Amtsdirektor

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Berkenbrück:

16.09.08 18:00 Uhr	Wissenswertes bei Tee
21.09.08 14:00 Uhr	Gemeindefest mit Einweihung des neuen Kirchturmes
28.09.08 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Kin- dergottesdienst, anschl. Kaffee

Biegen:

14.09.2008 9.00 Uhr	Gottesdienst
28.09.2008 10.30 Uhr	Gottesdienst
04.09.2008 14.00 Uhr	Frauenkreis

Briesen:

07.09.2008 10.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst
21.09.2008 9.00 Uhr	Gottesdienst
03.09.2008 14.00 Uhr	Frauenkreis

Falkenberg:

10.08.08 09:00 Uhr	Gottesdienst
--------------------	--------------

Jacobsdorf:

21.09.2008 10.30 Uhr	Gottesdienst
02.09.2008 14.00 Uhr	Frauenkreis

Pillgram:

14.09.2008 10.30 Uhr	Gottesdienst
28.09.2008 9.00 Uhr	Gottesdienst
05.09.2008 14.00 Uhr	Frauenkreis

**Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg Ber-
kenbrück:** Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in
der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr
bei von Alvensleben

Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der
Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr
im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer
Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich
in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Dem-
nitzer Gemeindehaus

Erwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im
Heinersdorfer Gemeindehaus

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen,
Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf
(Mark) Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück,
Falkenberg**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Wohlzutun und mitzuteilen vergesst nicht. Hebräer 13,16

Erinnerung tut not. Denn der Mensch ist vergesslich. Ermah-
nung ist gut. Denn der Mensch ist egoistisch. Die Luft wird
rauer in unserer Gesellschaft. Und mancher verspürt es am
eigenen Leibe. Man nimmt die Ellenbogen zu Hilfe: Haupt-
sache ich. Die Gewaltbereitschaft nimmt zu. „Jeder ist sich
selbst der Nächste!“ lautet die gottlose Devise. Manch einer
bleibt auf der Strecke: arbeitslos, krank an Seele und Leib,
einsam, verzweifelt.

Wenn da ein Mensch dem andern menschlich begegnet, ist
das wohltuend. Wie schön, wenn da jemand sich mitteilt,
mich teilhaben lässt an seinem Leben. Wenn er Geschichten
von sich erzählt und mich einlässt in seine Geschichte. So
wächst Vertrauen, so entsteht Nähe. Und wo nötig, auch
praktische, handfeste Hilfe. „Wohlzutun und mitzuteilen
vergisst nicht.“ Das wäre ein politisches Programm. Ein
notwendiges, weil Not wendend, in unserer Zeit.

Eine andere biblische Erinnerung kommt mir in den Sinn.
„Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Das Wort aus
dem Hebräerbrief liest sich wie ein Echo zum 103. Psalm.
Gottes Wohltat an uns geht unserem Wohltun voraus. „Seine
Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern ist alle Morgen
neu“ (Klagelieder 3,23)

Gott nimmt an unserem Leben teil. Unsere Fragen und Kla-
gen lässt er sich nahe gehen. So sehr, dass er als Mensch
Jesus von Nazareth bei den Menschen im Elend aufgetaucht
ist. Gott tut wohl. Gott teilt sich uns mit. Er teilt sein Leben
mit uns. „Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“ Und du
wirst nicht vergessen, deinem Mitmenschen wohlzutun und
mit ihm zu teilen.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

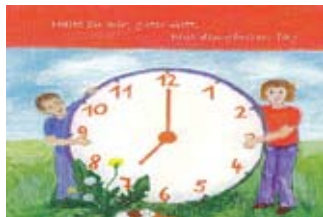
Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter
Telefon 0335/19222.

Einschulungsgottesdienst

Sonntag, 7. September, 10.30 Uhr
Kirche Buchholz (auch für die Kinder aus Berkenbrück und aus Falkenberg) mit Posaunenchor anschl. Kindersekt und Kaffee u. Kuchen



Turmeinweihung und Gemeindefest am 21. September 2008 in Berkenbrück – ein Dankeschön an alle Spender

„Ach, wie schade, dass unser Turm nicht mehr so schön aussieht wie früher“, so haben sich vor einigen Jahren alteingessene Berkenbrücker gegenseitig beigeipflichtet.

Aus dem kleinen Seufzer erwuchs dann die vage Frage: „Ja, können wir denn den Kirchturm nicht wieder herrichten?“

Das war der Anstoß für eine leidenschaftliche Kampagne in Berkenbrück. Der leider nun inzwischen verstorbene Bürgermeister Wolfgang Stephan war unendlich rühlig.

Und mit ihm unzählige andere Menschen in und außerhalb von Berkenbrück.

Es wurde gesammelt und gesammelt – Straßensammlungen, Veranstaltungen wurden veranstaltet, zahllose kleine und große Einzelspenden kamen

decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteijs & Marcus Killa

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.decus-bestattungen.de

Bestattungshaus Möse

GmbH

15 Jahre
schaffen
Vertrauen

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05

Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36

zusammen, Privatleute und Firmen, Kirchenmitglieder wie Nichtkirchenmitglieder legten sich ins Zeug.

Manchen konnte es nicht schnell genug gehen. Doch lieber den gründlichen, aber dafür rechtlich und baulich abgesicherten Weg gehen, so sagten sich andere.

Innerhalb von 2½ Jahren kamen nun

36 000 € zusammen. Selbst für ein größeres Dorf ist das eine Riesensumme.

Bei allen Spendern sagen wir ganz herzlich „Danke“!

Danke, dass Sie an das Bauvorhaben geglaubt haben!!!

Im Mai konnten nun die Bauarbeiten beginnen. Wie gerne nimmt man sol-

Aus dem lieben Kreis geschieden
aus dem Herzen aber nicht,
ruhe sanft in stillem Frieden,
wir denken immer fort an Dich.

HILDEGARD PAUL



Jacobsdorf, im Juli 2008

D all denen, die uns in den schweren Stunden so hilfreich zur Seite standen,
A für die Worte des Trostes gesprochen und geschrieben,
N für eine stumme Umarmung,
K für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
E für Blumenschmuck und Geldzuwendungen,
E der Sozialstation Briesen und Herrn Dr. Kaara.

Besonderer Dank gilt dem Pfarrer A. Althausen für seine tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Möse und dem Gartencenter Sprockhoff für die liebevolle Hilfe, den lieben Frauen für die tatkräftige Unterstützung bei der Ausrichtung der Trauerfeier sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen
Gerd Paul

che Bauarbeiten in Kauf! Am Sonntag, 21. September feiern wir nun die Einweihung.

Alle sind eingeladen – die Berkenbrücker allgemein und die Spender; die anderen aus den anderen Dörfern sind auch herzlich willkommen, denn es ist auch gleichzeitig das gemeinsame Jahresfest unserer Kirchengemeinden.

Wir feiern um 14.00 Uhr einen Festgottesdienst mit der Einweihung. Dann feiern wir weiter mit vielen Veranstaltungen. Ab 17.00 Uhr werden wir grillen. Einen ganz besonderen Höhepunkt können wir um 18.00 Uhr genießen: Die Berliner Organistin Maria Scharwieß, einer der grandiosesten Organisten Deutschlands und vielleicht sogar Europas, wird

auf unserer kleinen Orgel ein Konzert geben.

Wer sie einmal gehört hat, kommt immer wieder.

Diesen musikalischen Hochgenuss sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

PfarrerIn Ruth Schönfeld

Nachruf

Für das Amt Odervorland ist es eine schmerzliche Pflicht, des verstorbenen

Herrn Wolfgang Stephan

Bürgermeister der Gemeinde Berkenbrück zu gedenken, der am 7. Juli 2008 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Wolfgang Stephan bekleidete das Amt des Bürgermeisters in Berkenbrück von Mai 1990 bis zu seinem Tod. Engagiert, kompetent und stets offen und ehrlich führte er die Gemeindegeschäfte mit großem Erfolg.

Mit Gründung des Amtes Odervorland 1992 begleitete er als Mitglied des Amtsausschusses kooperativ und kompromissbereit die Vorhaben des Amtes.

In seiner Gemeinde Berkenbrück war er ein geschätzter Ansprechpartner für die Bürger, Vereine und die Freiwillige Feuerwehr und die Kindertagesstätte.

Höhepunkte in der Gemeinde und im Amt hielt er in Bildern fest. Viel freie Zeit widmete er der Erstellung der Ortschronik.

Wolfgang Stephan saß der Jagdgenossenschaft in Berkenbrück vor. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass die Kirchturmspitze der Kirche im Jahr 2008 saniert werden konnte.

Mit Dank für all das, was uns Wolfgang Stephan war und was er für die Gemeinde Berkenbrück und das Amt Odervorland getan hat, verbindet sich unser ehrendes Gedenken.

Wir haben mit ihm einen geachteten Bürgermeister verloren.

Alle, die ihn kannten, werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Gerd Schindler
Amtsausschussvorsitzender

Peter Stumm
Amtdirektor

NACHRUF

In der Nacht zum 07. Juli 2008 verstarb nach langer, schwerer Krankheit unser langjähriger ehrenamtlicher Bürgermeister

Wolfgang Stephan.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt der Familie!

Sein vorrangiges Handeln und Streben galt dem Wohl der Bevölkerung, dem Ausbau und der Verschönerung seines Heimatortes. Achtzehn Jahre lang waren Ideen, Pläne und Projekte seine steten Begleiter.

Die daraus resultierenden Ergebnisse sind überall in Berkenbrück erkennbar. Er hat Allen viel gegeben!

Seine Familie jedoch, war sein Ein und Alles. In schwierigen Situationen gab sie ihm Halt und bestärkte ihn in seinem Wirken.

Leider konnte er die Vollendung seines letzten Initiativobjektes, die Erneuerung der Kirchturmspitze unseres Ortes, nicht mehr erleben.

In ehrenvollem Gedenken
SPD Fraktion
G. Schiewek

Gloria in Excelsis

Feststehender Gesang der Gemeinde im Eröffnungsteil des Gottesdienstes. Es ist ein Lobpreis Gottes, der im 4. oder 5. Jahrhundert in der griechischen Kirche entstanden ist. In den evangelischen Gottesdiensten wird meist das Lied EG 179 oder Strophen daraus gesungen.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Kerzen

Während des Gottesdienstes stehen auf oder neben dem Altar brennende Kerzen. Sie sind ein Zeichen der Freude, aber auch Hinweis auf Jesus Christus, der selbst als das Licht bezeichnet wird und Gottes Licht in die Welt gebracht hat. Ursprünglich dienten die Kerzen einzig der Beleuchtung in den häufig dunklen Kirchenräumen. Die Anzahl der Kerzen auf oder neben dem Altar ist nicht festgelegt, meist sind es jedoch zwei oder sechs.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Kreuz auf der Weltkugel

Das Kreuz ist über die ganze Welt errichtet und die Botschaft vom Kreuz will die ganze Welt erreichen. Das ist die Bedeutung des Kreuzes auf der Weltkugel. Wie ein Schutzzeichen der Liebe Gottes steht das Kreuz auf der Welt. Das Symbol wird von der Evangelischen Jugend verwendet.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Lesung des bekannten Schriftstellers Günter de Bruyn

Wann: Samstag, 13. September, 17.00 Uhr

Wo: Tempelberger Kirche
(im Rahmen des Tempelberger Kirchensommers)
der Eintritt ist frei



Bauernregel – September

September-Wetter warm und klar, heiß ein gutes nächstes Jahr. Fallen die Eicheln vor September-Ende ab, so steigt der Sommer früh ins Grab. Ist die Nacht vor Michaeli hell, so soll ein strenger Winter folgen; regnet es aber an Michaeli, so soll der nächste Winter sehr gelind sein. Viel Eicheln um Michaelis, viel Schnee um Weihnachten.

Biker - Tour 2008

Traditionell am letzten Wochenende des Monats Juli fand die diesjährige Biker Tour der Free-Biker Jacobsdorf-Briesen, statt.

Auf Einladung des Bürgermeisters der Samtgemeinde Flotwedel, Herrn Bürgermeister Pohndorf, führte es uns in den Ort Langlingen Landkreis Celle. Die kleine Zeltstadt wurde im dortigen Freibad aufgeschlagen. Der Bürgermeister, selbst begeisterter Motorradfahrer, begrüßte uns sehr herzlich und



empfohl uns ein letztlich sehr schönes Ausflugsziel (Arendsee) für die dortige Ausfahrt.

Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir dort ein paar schöne Tage verbringen.

Auf diesem Wege bedanken wir uns recht herzlich bei dem Bürgermeister Herrn Helmfried H. Pohndorf für die erwiesene Gastfreundschaft und bei Willi Busse und seiner Frau für die freundschaftliche Betreuung im Freibad.

Gerne würden wir einmal wiederkommen.

T. Reichard

i.A. der Free -Biker Jacobsdorf/Briesen

• Berkenbrück

Berkenbrücker Storchentradition gerettet

Nachdem letztes und vorletztes Jahr kein Storchpaar auf dem Nest gebrütet hat, kam uns der Gedanke, dass mit dem Nest irgendwas nicht in Ordnung ist.

Da wir leider keine Möglichkeit hatten, in das Nest zu sehen, kam uns die spontane, kostenlose Hilfe von Michael Sonnenburg und seinem Partner von der Firma S&T Elektrotechnik GmbH wie gerufen.

Die Beiden kamen im März mit einer Hebebühne und inspizierten das Nest.



Es stellte sich heraus, dass das Nest im Laufe der Zeit durch verrottendes Polstermaterial bis zum Rand gefüllt war und keinen Schutz mehr bot. Die beiden Helfer säuberten das Nest und polsterten es neu aus.

In der Zeit danach hofften wir täglich, dass diese Bemühungen nicht umsonst waren.

Im April war es endlich soweit: Am 7. April kam der erste Storch und besichtigte das Nest. Es gefiel ihm so gut, dass er blieb. 7 Tage später kam der Partnerstorch und es wurde sofort mit der Familiengründung begonnen.

Das Ergebnis sind zwei Jungstörche. Sie haben sich gut entwickelt und bereiten sich inzwischen auf ihre erste große Reise vor. Täglich kann

man sie bei ihren Flugversuchen beobachten.



Das Berkenbrück seine Störche wieder hat, verdanken wir der Einsatzbereitschaft von Michael Sonnenburg und seinem Partner.

Auf diese Weise bedanken wir uns recht herzlich für die unkomplizierte und rechtzeitige Hilfe!

Fam. Veronika Gallasch
Berkenbrück



Einladung

Die CDU-Ortsgruppe Briesen, lädt alle Bürger herzlich zur feierlichen Einweihung des wiedererrichteten Denkmals für die Opfer beider Weltkriege in Briesen ein!

Wann: am Sonntag, den 31.08.2008
Wo: Kirche in Briesen
Uhrzeit: 13.30 Uhr

Programm:

- 14.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Briesen
- 14.45 Uhr Feierliche Einweihung am ehemaligen Standort
- 15.30 Uhr Kaffee- und Kuchentafel mit musikalischer Begleitung im Festzelt

Gäste: u. a. Innenminister Jörg Schönbohm

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Aufruf:

Für die Kuchentafel benötigen wir selbstgebackenen Blechkuchen. Welche Frauen können uns damit helfen? Wir würden uns sehr darüber freuen. Der Kuchen kann dann beim Getränkehof "Ulla Henseler" Bahnhofstraße 22 in Briesen am 31.08.2008 ab 9.00 Uhr abgegeben werden. Danke
Kontakt: Ulla Henseler 033607/400

Der Wiedehopf - ein recht interessanter, aber leider jetzt schon sehr seltener Vogel

Am 17. Mai waren meine Frau und ich am Bunten Schütz, der ehemaligen Oberförsterei Briesen, bei der Malerin Frau Arneemann. Während wir uns gemeinsam den Garten und die Umgebung ansahen, hörten wir ein ununterbrochenes up – up – up. Ein Wiedehopf rief unentwegt in eintönigen Triolen. Leider mussten wir zeitiger wieder abfahren, denn es kam ein Gewitter heraufgezogen und wir waren nur mit den Fahrrädern zu Besuch gekommen.

Vor einigen Jahren hörte ich den Wiedehopf in der Nähe der ehemaligen Waldschänke bei Fürstenwalde/Ost. Während meiner Lehrzeit gab es den Wiedehopf auch an der Oderbruchkante, doch nirgends häufig. Nach der Verbreitungskarte kommt der Wiedehopf in fast ganz Mitteleuropa vor, mit Ausnahme des Vereinigten Königreiches und Irland. Er kommt nicht in Finnland, Schweden, Dänemark, Norwegen, Island, Nordspanien und Friesland vor.

Neben dem Kuckuck, dem Zilpzalp, dem Kiebitz und dem Uhu ruft gewissermaßen auch der Wiedehopf seinen eigenen Namen. Durch sein up-up-up-Ruf erhielt er nämlich den wissenschaftlichen Namen *Upupa epops*. Durch seine lauten und langandauernden Rufe fühlt man sich schon in tropische Gegenden versetzt. Der deutsche Name Wiedehopf deutet auf eine Eigenart dieses Vogels hin, wiesenartige Flure aufzusuchen. Mit seinem langen und gebogenen Schnabel ist er in die Lage versetzt, auf den Wiesen in den Kothaufen der Weidetiere zu stochern und sich dort seine Nahrung auch aus Würmern zu suchen.

Im Volksmund gibt es einige interessante Namen für den Wiedehopf. Erst einmal, dass er gern auf Wiesen geht, dann den Namen Stinkvogel oder Dreckkrämer und schließlich gibt es doch noch das Sprichwort: „Jemand stinkt wie ein Wiedehopf“.

Während einige Vogelarten fast vergessen werden, wie die Heiðelerche, das Rebhuhn, die Wachtel, der Baumpieper und so manch anderer Kleinvogel, wird über einige Arten schützend die Hand gehalten, so den Kormoran, die Reiher, Raben, Elstern, Häher und Nebelkrähen, die alle fleißig den Bestand einiger Tierarten dezimieren. Wo sind zum Beispiel unsere Grasfrösche geblieben? Auch andere Froscharten und Kröten haben

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat September verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Herr Rudi Müller	zum 81.
	Frau Ingeborg Mann	zum 71.
	Frau Eleonore Firchau	zum 78.
	Frau Erika Arndt	zum 78.
	Frau Ingrid Gurisch	zum 72.
	Frau Elli Kusatz	zum 71.
	Herr Helmut Scheibke	zum 73.
Berkenbrück:	Herr Ulrich Peter Schröder	zum 70.
	Herr Horst Henschke	zum 70.
	Frau Gerda Himpel	zum 84.
	Frau Marie-Luise Lehmann	zum 70.
	Herr Wolfgang Schilling	zum 84.
	Frau Ursula Giering	zum 78.
	Frau Ursula Gädicke	zum 74.
	Herr Hermann Herbert Dreier	zum 83.
	Herr Rudi Kipker	zum 74.
	Frau Ingeborg Merten	zum 72.
	Frau Elfriede Henschke	zum 73.
	Herr Horst Penschke	zum 72.
	Herr Walter Schütz	zum 82.
	Herr Siegfried Gliesche	zum 85.
Briesen (Mark):	Herr Hubert Klemt	zum 74.
	Herr Georg Hudalla	zum 83.
	Frau Waltraut Kunze	zum 73.
	Frau Erika Siebke	zum 74.
	Frau Margot Greßkowiak	zum 75.
	Frau Hildegard Zacharias	zum 84.
	Herr Günther Kornack	zum 73.
	Frau Helene Schwendler	zum 83.
	Herr Gerhard Heyrard	zum 84.
	Frau Waltraud Keyl	zum 75.
	Herr Dr. Johann Storz	zum 74.
	Herr Günther Blume	zum 75.
	Frau Edith Heinicke	zum 78.
	Frau Elfriede Fritsche	zum 79.
	Frau Hildegard Neumann	zum 78.
	Frau Vera Forstmayer	zum 81.
	Frau Hani Schwietzke	zum 85.
	Frau Lieselotte Burjack	zum 78.
	Frau Christa Borrmann	zum 75.
	Frau Ingrid Wesselow	zum 73.
Biegen:	Frau Elli Bittner	zum 74.
	Herr Fritz Greschke	zum 79.
	Herr Hans Müller	zum 73.
	Herr Horst Ott	zum 72.
	Herr Karl Greschke	zum 80.
	Herr Klaus-Egbert Knopke	zum 71.
Falkenberg:	Frau Elfriede Labahn	zum 81.
Jacobsdorf:	Frau Inge-Lore Godehardt	zum 73.
	Frau Magdalene Becskei	zum 76.
	Frau Helene Höhne	zum 78.
	Herr Dietrich Archut	zum 72.
	Herr Karl-Heinz Schulze	zum 76.
Petersdorf:	Frau Hertha Grund	zum 87.
	Frau Elsa Stolle	zum 96.
	Herr Joachim Raue	zum 76.
	Frau Irmgard Klamt	zum 72.
	Frau Edeltraut Marggraf	zum 70.
Pillgram:	Frau Agnes Knobel	zum 79.
	Herr Karl Tichter	zum 79.
	Frau Gertrud Bautz	zum 78.
	Frau Grete Elfriede Belling	zum 78.
	Herr Fritz Krüger	zum 81.
	Frau Hildegard Bagschik	zum 78.
	Frau Lucie Meissner	zum 75.
	Frau Lisette Wittke	zum 87.
	Frau Ingeborg Meier	zum 78.
	Herr Ernst Paul Wühle	zum 86.
	Frau Else Böhm	zum 84.
	Frau Elisabeth Schmidt	zum 87.
	Frau Adelina Telg	zum 103.
Sieversdorf:	Frau Inge Steinborn	zum 71.
	Frau Grete Voigt	zum 91.
	Herr Horst Jähnsch	zum 73.
	Frau Herta Opitz	zum 86.
	Frau Hildegard Holtgräve	zum 79.
	Frau Helga Bienecke	zum 76.
Wilmsersdorf:	Frau Ursula Wilcke	zum 71.

drastisch abgenommen. Der Wiedehopf ist ein Höhlenbrüter. Liegt es an geeignetem Nistraum, dass er so selten geworden ist oder gibt es noch andere Gründe? Raben, Krähen und Co. sind unentwegt unterwegs, sich auch Vogelbruten einzuverleiben. Um die Brutstätten des Wiedehopfes ist fast immer ein unangenehmer Geruch zu bemerken. Daher der Name Stinkvogel. Die Jungen des Wiedehopfes sind aber auch in der Lage, aus ihrem After eine übelriechende Flüssigkeit zu verspritzen. Auch bei andren Höhlenbrütern wird es sich nicht vermeiden lassen, dass ein unangenehmer Geruch auftritt. Mit dem Verspritzen einer übelriechenden Flüssigkeit ist der Jungvogel in der Lage, sich effektiv in ungünstigen Situationen zu schützen.

Mit dem Verschwinden unserer Wiesenlandschaft, vielen Weiden und ähnlichen baumfreien Flächen ist der Wiedehopf natürlich in seiner Ausbreitung gehindert. Wie mir Zeitgenossen erzählten, sind in südlicheren Ländern für den Wiedehopf noch bessere Bedingungen. Dort sind noch öfter Wiedehopfe beobachtet worden. Da in diesem Ländern meist noch viel Kleinvieh gehalten wird, also sich die Massentierhaltung mit allen unangenehmen Folgen nicht so wie bei uns durchgesetzt hat, wird wahrscheinlich mit den räuberischen Vogelarten anders umgegangen werden als bei uns.

Ich würde mich freuen, wenn sich bei uns der Wiedehopf einigermaßen halten könnte und mich interessierte Vogelfreunde benachrichtigen würden, wenn sie in ihrem Umland das laute „up – up – up“ einmal gehört haben.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Briesen und Umgebung sind immer eine Reise wert

So betrachtet, haben über vierzig Angehörige des Seniorenkreises der Eisenbahner Fürstenwalde und Umgebung ihren Entschluss, einen Ausflug in das Odervorland zu unternehmen, nicht bereut. „Pünktlich wie die Eisenbahn“ kamen die Teilnehmer am 19.06.08 gegen 09.40 Uhr auf dem Bahnhof Briesen aus allen Richtungen an.



Wohlvollend wurde die Neuerrichtung des P+R Platzes (Fahrradaufbewahrung) an der Südseite des Bahnhofes aufgenommen. Auch die positiven Veränderungen im Einkaufsmarkt blieben nicht unbemerkt.

Der Tagesausflug hatte u.a. das Ziel, sich ein wenig mit der Geschichte der Eisenbahn und der des Ortes zu befassen, um so auch das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden.

Es ist doch unumstritten, dass man sich mit der Vergangenheit beschäftigen muss, um gegenwärtige und künftige Entwicklungen begreifen zu können. Hinzu kommt, dass ein beachtliches Lebensalter, so ab 70 Jahre und mehr, berechtigt zu sagen, man hat mit Geschichte geschrieben. Und Gespräche darüber mit den jüngeren Generationen sollten nie abbrechen.

Also ergab sich eine Wanderung zum Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, um die Heimatstube zu besichtigen. Mit großem Respekt wurde die Arbeit des Freundeskreises Ortschronik Briesen gewürdigt. Die Ausstellung brachte allen Besuchern die Geschichte des Dorfes und seine Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg, die schweren Anfänge, sowie das alltägliche Leben nahe. Viele Gespräche entstanden spontan beim Betrachten der Exponate und wurden mit Worten wie: „Ja, so war es - das kenn ich auch.“, oder „Guck mal die Eisenbahner vom Bahnhof.“ begleitet. Auch die Vorstellung, dass vor ca. 100 Jahren bei Anfahrt des Kaisers mit dem Sonderzug nach Briesen lediglich die Feuerwehr Spalier bildete und Girlanden den Bahnhof schmückten, löste Heiterkeit aus, wenn der Aufwand einer „Staatsfahrt – Schiene“ in der DDR als Vergleich gestellt wurde. Aber das ist eben Geschichte! Die Eisenbahnsenioren übergaben der Heimatstube Uniformen, Vorschriften der Eisenbahn, Bilder, alte Fahrkarten, Zeitungsausschnitte und andere Gegenstände.

Anschließend ließen sich die Teilnehmer Wildschwein vom Spieß und andere Gerichte gut schmecken. Bei einem Gläschen wurde noch so mancher Plausch geführt.

Ein herzliches Dankeschön dafür geht an die „Hinze Boottouristik“.

Um das Reisesystem „Postkutsche“ nachzuempfinden, kam dann in dankenswerter Weise der Reiterhof R. Jurgeleit mit seinen Kutschen zum Einsatz.



Natürlich fuhren alle bequem und ungehindert, nicht so wie unsere Vorfahren um 1804 wie folgt schilderten „in Preußen gibt es nur sandigen, steinigen oder morastigen Boden. Bald wurde uns die Seele aus dem Leib gestoßen, dann schwammen wir wieder bis über die Achsen im Sande und versanken gleich darauf wieder in Moor oder in große Wasserlachen.“ (1*)

Nein- die Eisenbahnsenioren fuhren auf asphaltierter Straße bequem und guter Dinge über Alt Madlitz, auf historischem Wege, zur Madlitzer Mühle und genossen die wechsellvolle Landschaft. Eine geführte Wanderung durch die vorhandenen und neu erstellten Anlagen zeigte allen Teilnehmern wie es verstanden wurde, Architektur sinnvoll und harmonisch in die Landschaft einzufügen. Kaffee und Kuchen stärkten noch einmal die „Geister“ und schon begann die Heimreise über die Petershagener Straße zum Bahnhof Briesen.

Ein eindrucksvoller Tag neigte sich dem Ende zu und einige Gedanken eilten schon für das nächste Jahr voraus. Abschließend noch einmal ein herzliches Danke an alle genannten und nicht genannten Akteure und Einrichtungen, die zum Gelingen des Tagesausfluges der Eisenbahnsenioren beigetragen haben.

(Anmerkung 1 * Marie Helene von Kügelgen. Ein Lebensbild in Briefen Leipzig 1900, 93)

W. Nickel





Willkommen zur Neueröffnung am
05.09.2008 ab 18.00 Uhr
mit Freibier und einem kleinen Imbiss

Gutshof Biegen "Zur süßen Last"
 Dorfstraße 6 · 15518 Briesen/OT Biegen · Tel.: 03 36 08 - 4 91 42
 Funk: 01 72/ 9 36 61 71

WAS WIRD AUS BERKENBRÜCK?

Als sich für meine Familie und mich vor 8 Jahren die Chance bot nach Berkenbrück zu ziehen, mussten wir wirklich nicht lange überlegen, um unseren Traum zu verwirklichen. Der Ort hat uns schon immer gefallen mit seinen gepflegten Grundstücken, sauberen und ordentlichen öffentlichen Anlagen und Plätzen. Schließlich war doch alles vorhanden, was man zum Leben braucht: Arzt, Zahnarzt, Kindergarten und Hort, Anbindung an den ÖPNV, Friseur und Einkaufsmöglichkeiten. Und zum Baden in der Spree kamen wir des Öfteren schnell mal mit dem Fahrrad aus Fürstenwalde herüber. Der vorhandene Radweg war einfach optimal. In der Zwischenzeit wurde auch die Gaststätte rekonstruiert und lädt Einheimische und Durchreisende zum Verweilen ein. Ich kann heute für meine Familie und mich behaupten, dass wir unsere Wahl für diesen idyllischen Ort nicht eine Minute bereut haben. Das der schöne Gesamteindruck von Berkenbrück mit seinen ausgebauten Hauptstraßen, Trinkwasserversorgung und Abwasserversorgung nicht im Selbstlauf entstand, können wir uns gut vorstellen. Dahinter steckt die zielstrebige Arbeit einer aktiven Gemeindevertretung mit ihrem Bürgermeister an der Spitze. Ein Stillstand oder Rückschritt in der weiteren Gemeindeentwicklung muss unbedingt vermieden werden. Es gibt in der Zukunft noch viele Aufgaben zu erledigen. Um unseren Heimatort weiter, auch mit weniger Fördermitteln, voran zu bringen, ist es notwendig, eine stabile Gemeindevertretung mit bewährten, erfahrenen aber auch neuen, zielstrebigsten Personen zu besetzen. Die demografische Entwicklung wird auch vor unserer Gemeindevertretung nicht Halt machen. Schließlich können die neuen Mitglieder ja nur während der Tätigkeit in ihr von den erfahrenen Mitgliedern lernen. Die Führung der Gemeindevertretung sollte eine in der Kommunalpolitik erfahrene Person übernehmen, die mit Ehrgeiz und Durchsetzungsvermögen die Interessen der Einwohner Berkenbrücks vertritt. Jemand, der die Finanzen im Griff hat und weiß wann, wo und wofür Fördermittel zu holen sind. Damit die geplanten Investitionen verwirklicht werden können und gleichzeitig die Belastung der Bürger nicht ausufernd. Mir liegt die Weiterentwicklung meines neuen Heimatortes sehr am Herzen. Darum werde ich mich zur Kommunalwahl am 28. September 2008 als Kandidat für die Gemeindevertretung in Berkenbrück stellen und wenn möglich aktiv mein Wissen

und Können zum Vorteil aller Berkenbrücker in der Gemeinde einbringen.

Martina Voigt, Berkenbrück

Liebe Tierfreunde im Odervorland,

das Tierheim an der Berkenbrücker Chaussee, Leiterin Frau Matzke und der Tierschutzverein Fürstenwalde u. Umland e.V. laden herzlich ein zum „Tag der offenen Tür“ am 30. August 2008 von 10 Uhr bis 16 Uhr.

Die Tierfreunde freuen sich auf Ihr Kommen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Tiere wird gebeten. Auch das kleinste Leckerli ist willkommen. Das Tierheim will die dort betreuten Tiere vorstellen, es gibt verschiedene Angebote von der Hundeschule und Möglichkeiten Gespräche zu führen mit anderen Tierfreunden und kompetenten Partnern zu Themen des Tierschutzes und zur Einhaltung der Tierschutzgesetze.

Ein Kulturprogramm und eine „Indianershow“ wird diesen Tag bereichern. Liebe Tierfreunde, noch einmal weisen wir darauf hin, dass für Fragen Ihrerseits folgende Adressen zur Verfügung stehen: Frau Jutta Thieme, 1. Vors. des TSV Fürstenwalde, Schlosstr. 23 in 15517 Fürstenwalde, Tel. 03361/368328.

Tierstation Dr. Matzke, Berkenbrücker Chaussee 10, Tel. 03361/2862.

Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück, Tel. 033634/210.

Gisela Altmann

Volleyballturnier in Berkenbrück

Am 14.09.2008 findet am Strand von Berkenbrück ein Volleyballturnier im Rahmen der Veranstaltung "NaturKultur" statt. Bei dieser Veranstaltung präsentieren sich die Orte vom Amt Odervorland mit Natur und Kultur.

Beginn ist um 10.00 Uhr. An den Start können 8 Mannschaften mit je 4 Spieler gehen. Gern gesehen ist die Teilnahme von 2 Frauen und 2 Männern. Es wird keine Startgebühr erhoben. Das Bürgerhaus Spreetal stiftet einen Wanderpokal. Die Verpflegung vor Ort übernimmt das Strandidyll in Berkenbrück. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Fischer unter der Telefonnummer 033634/69169.

05.09.2008 AC/DC-Nacht in Berkenbrück

Die 3. Rocknacht mit einer AC/DC Coverband wird am 05.09.2008 den Strand von Berkenbrück erzittern lassen. Seit dem letzten großen Open-Air-Konzert mit Purpel Schulz am 17.06.2006 ist einige Zeit vergangen. Nun folgt eine weitere Rocknacht am Strand.

Die thüringer Band "High Voltage" ist bekannt als super Coverband von AC/DC, spielt aber auch allen anderen Rock und Hardrock. Eine Hörprobe kann man sich im Internet unter folgender Adresse reinziehen. www.myspace.com/hvrocks

Der Eintritt kostet 5 Euro, Beginn ist gegen 20 Uhr

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Bürgerhaus Spreetal.

PS: Wir entschuldigen uns schon jetzt bei allen Berkenbrückern für die Lautstärke und empfehlen einfach mitzumachen oder eine Kurzreise für die Rockmuffel

Danke

Am 12.07.08 feierten wir gemeinsam mit den Falkenbergern und seinen Gästen unser Dorf- und Kinderfest.

Bei gutem Wetter, guter Laune und wieder vielen großen und kleinen Attraktionen wurde es für alle ein schöner und erlebnisreicher Tag. Damit dies auch so gelingen konnte, bedurfte es wieder vieler Helfer und Sponsoren. In diesen Sinne möchten wir uns bei allen bedanken, die uns dabei so tatkräftig unterstützt haben. Unseren fleißigen Kuchenbäckern, die den Kuchenstand mit vielen süßen Versuchungen reichhaltig füllten, bei allen Falkenbergern die durch ihre zahlreichen Spenden unsere Tombola aus allen Nähten platzen ließen, bei allen die geholfen haben unsern Festplatz zu gestalten und beim Auf- bzw. Abbau der Zelte halfen. Wir möchten uns bei den Erziehern und den Knirpsen der KITA Zwergenstübchen bedanken die uns auch in diesem Jahr mit ihrem Programm bezauberten. Ein großes Dankeschön geht auch an Frau C. Wolff die die Präsentation und Moderation der Braut- und Festtagsmodenschau übernommen hatte. Es bedurfte einer großen Anstrengung und viel Mühe die Braut- und Festtagsmode zu bekommen sowie die dazu notwendigen Models. Deshalb auch ein großes Dankeschön an unsere jungen Frauen und Männer die den Mut aufbrachten ein

Model zu sein. In vielen umliegenden Gemeinden wurde der Ruf nach der Barutmode erhöht und bald war eine stattliche Sammlung vorhanden. Vielen Dank all denen, die ihre Kleidung vom schönsten Tag ihres Lebens uns zur Verfügung gestellt haben! Ein weiteres großes Dankeschön an den Friseursalon Jenny aus Berkenbrück und dem Blumenhaus Jutta aus Briesen, die der Modenschau den letzten Pfiff gaben. Auch allen anderen Sponsoren ein herzliches Dankeschön.

Fa. A.v. Alvensleben, Fa. Klaus Kuhn, Fa. Peter Wach, Fa. PREWENA, Fam. U. Rosenau, Falkenberger Milch Wilken KG, BSH Briesener Sanitär-u. Heizung GmbH, Fliesenbetrieb Torsten Henkel, Trockenbau Jürgen Redlich, Rinderbesamung Dieter Krappe, Prof. Dr. R. v. Alvensleben.

Für unser leibliches Wohl sorgten die Fleischerei Obenhaupt, Fam. Ohnesorge und Fam. Buggisch.

Wir hoffen auch im nächsten Jahr, durch die Mithilfe vieler Helfer, ein solches Fest gestalten zu können.

Falkenberger Dorfverein
Vorsitzende Brigitte Kurth

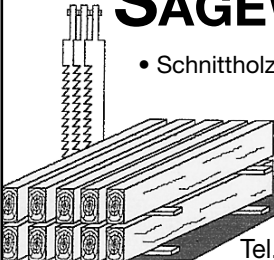
Allianz für Schmetterlinge

Am 23. und 24. Juni dieses Jahres lief nach einem Aufruf des BUND, des Nabu und anderer Naturschutzverbände eine Schmetterlingszählaktion ab. In fünf Ländern zählten rund 2.000 Teilnehmer so um die 10.000 Schmetterlinge. Die Aktion befindet sich noch in der Auswertung. Da die Aktion noch weiterläuft, möchte ich zu diesem Thema meine Meinung darlegen. Insekten sind meistens Stiefkinder des Naturschutzes.

Wer kennt schon die Falter? Die Raupen vieler Falter werden oft zerquetscht, überfahren oder mit der chemischen Keule vernichtet. Leider gibt es unter den Faltern auch eine Menge, die unseren Kulturen den Garaus machen. Ich denke dabei an den Kohlweißling.

Da in unserer Landschaft die Brennesseln mitunter über handnehmen, wir brauchen nur einmal an der Spree entlanggehen, haben Tagpfauenauge, Admiral, Kleiner Fuchs und Landkärtchen zugenommen. Diese Arten können wir in unseren Gärten häufig beobachten. Die Raupen vom Tagpfauenauge, Admiral, Kleinen Fuchs und Landkärtchen leben von den Blättern der Brennessel.

Wiesenschmetterlinge sind schon seltener geworden, weil wir wenig Wiesen haben. Dafür sind Erlenwälder entstanden. Als wir am 15. Juli vorigen Jahres mit unserer Gruppe eine Radpartie machten, konn-



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede

Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

• Ringe / Ketten löten • Weitenänderungen Ringe • Trauringe, Umarbeitungen • Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln	• Anfertigen von feinem Grand Schmuck • Verkauf von Gold und Silberschmuck • Batteriewechsel
--	--

ALTGOLD-Ankauf

Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Anzeige

Wählergruppe für Petersdorf (Wgfp)



Wir stehen für

- die Unterstützung unserer Gewerbetreibenden (mit uns gibt es keinen weiteren „Fall“ Zum Erbkrug)
- eine transparente Information unserer Bürger
- die Förderung und Einbeziehung unserer Vereine
- Wiederherstellen der dörflichen Gemeinschaft und Betonung derselben innerhalb der Gemeinde
- für Kinderspielplätze aber gegen unsinnige Ausgaben
- für Radwegebau und touristische Erschließung
- für den Erhalt unseres Revierpolizisten in Briesen
- für eine Nutzung des Gutshauses (Schlosses) und gegen dessen weiteren Verfall
- für umweltschonende Investitionen aber gegen noch mehr und höhere Windräder

Für eine starke Gemeinde in der jeder (!) Ortsteil was zu „melden“ hat.

Am 28.09.08 daher IHRE Stimme der Wgfp.

ten wir bei Molkenberg eine regelrechte Admiralsversammlung bestaunen. Über 30 Admiräle, vermischt mit Tagpfauenaugen, saßen auf zerquetschten Wildbirnen auf einem Feldweg. Admiral und Trauermantel sind neben dem Tagpfauenauge unsere bekanntesten und häufigsten Falter. Der Schwalbenschwanz ist schon bedeutend seltener, denn seine Raupen fressen auf Doldenblütengewächsen, wie Dill, Möhren und Fenchel und werden dort abgesucht und vernichtet. Zum Glück gibt es genug wilde Möhren.

In meinem Garten habe ich im vorigen Jahr die Rosette einer Kleinblütigen Königskerze stehengelassen. Auch Wildblumen sind oft recht hübsch. Anfang Juli beobachtete ich an meiner, jetzt blühenden Königskerze, dass an den Blüten gefressen wird. Ich entdeckte 15 hübsche Raupen.

Zu welchem Schmetterling gehören sie nun? Amann „Kerfe des Waldes“ brachte keine Auskunft. Im Buch „Wir bestimmen Schmetterlinge“ Band 3 von Manfred Koch, „Eulen Deutschlands“ wurde ich fündig. Diese Raupen hatte ich bei uns noch nie gesehen oder vielleicht übersehen. Ich ließ die Raupen fressen. Nun gibt es bei uns in Deutschland über 400 Eulenarten, so ist eine Schmetterlingsfamilie benannt. Unter diesen Eulen gibt es einige hübsche, so z.B. die Ordensbänder, nach den bunten Hinterflügeln benannt, die Messingeule, die Gammaeule, nach der Zeichnung auf den Vorderflügeln benannt, die Smaragdeule und zum Schluss noch das Hausmütterchen, um nur einige zu nennen. Die meisten Eulenarten sind unscheinbar. Die Raupen an meiner Königskerze gehörten zur Art Cucullia verbasci, dem Braunen Mönch.

Diese Raupen haben 13 Segmente mit Kopf, Halteklammern und Beinstummeln. Von der Gattung Cucullia gibt es nun bereits über 12 Arten. Sie werden nach ihren Nahrungspflanzen benannt. Eine Art frisst an Beifuss, eine an Gänsedistel, eine nur an Goldrute, eine nur an Mauerlattich, eine nur an Kamille und so weiter, doch die Falter sehen sich alle ähnlich. Um jedes Segment der Raupe befindet sich ein gelber Streifen und darauf viele schwarze Punkte, nach einem Muster geordnet. Am 21. Juli saß noch eine Raupe auf meiner Königskerze, die anderen waren abgewandert. Die Königskerze war nun kahlgefressen. In den Tagen des Juli suchte ich überall, wo die Kleinblütige Königskerze wuchs nach solchen Raupen. Eine einzige fand ich in der Nähe des Friedhofs Berkenbrück. Interessanterweise fand ich im Buch „Großschmetterlinge Mitteleuropas“ Band 4/1 Eulen von Dr. Arno Bergmann im Urania Verlag Jena 1954 den Hinweis, dass die Art Cucullia verbasca im Gebiet Erfurt, Arnstadt, Rudolstadt, Sondershausen, Artern, Halle, Zeitz, Ilmenau, im Schwarzatal und am Kyffhäuser gefunden wurde. Von Norddeutschland wird darin nichts erwähnt. Den Falter dieser Eule kenne ich nicht. Dass wir diese Art jetzt bei uns schon haben, könnte das vielleicht ein Hinweis auf den Klimawandel sein? Es ist eigentlich schade, dass sich so wenige Menschen mit den Insekten befassen.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Walter Müntzenberg

Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten



Wir suchen ständig für unsere Kunden Häuser und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte und kostenfreie Beratung sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILOES & MODERNES ANTIQUARIAT

Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6
Tel.: (03 35) 8 69 98 77, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderstehlich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wie viel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Bis Ende 2006 arbeiteten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solarwirtschaft monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/ Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser Hightechbranche.

Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer bei ungefähr 4000,- bis 5600,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW-

Programm „Solarstrom erzeugen“. Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m² arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m²) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2008 ans Netz gehen erhalten 46,75Cent/KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom! Nach den 20 Jahren erzeugt die bezahlte Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

Vertrauen ist entscheidend! Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pötzsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden.

Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

Solarstromanlagen - intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:

René Pötzsch, Pötzsch Elektroanlagen GmbH, Ehrenfried Jopp Straße 16, 1517 Fürstenwalde,

Tel: 03361 36 50 90, Email: info@sonnenhandwerker.de

Mobile Naturheilpraxis

für

Hund



Katze



Peggy Herrmann

Tierheilpraktikerin



Tel.: 03 36 08 / 49 90 33 · Funk: 01 77/ 9 65 82 60

Für Ihre Festlichkeiten bieten wir unsere Räumlichkeiten - mit oder ohne gastronomische Versorgung (Mietgaststätte) an.

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten im bäuerlichen Stil, Familienfeiern, Firmenjubiläen, Schlachte-, Ernte- und Bockbierfeste sowie Party-Service u.v.m.
Tel. 033608 - 2 57

Gasthaus
„Grund“

Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“
täglich von 11 - 15 Uhr u. 17 - ? Uhr, Mo Ruhetag

Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83

• Freundeskreis Ortschronik Briesen (M)

Damals in Briesen i.d.M.

Liebe Leserinnen und Leser,
in der „Fürstenwalder Zeitung“ vom 08.09.1910 fanden wir einen interessanten Artikel aus unserer Gemeinde.

Er beschreibt eine „Einrichtung“, die es schon lange nicht mehr gibt und die auch noch „zweckentfremdet“ genutzt wurde.

Zitat: „Briesen, 6. September. Die Arrestzelle als Leichenkammer

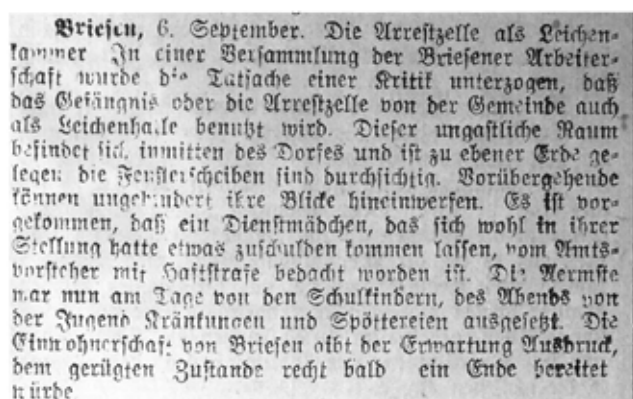
In einer Versammlung der Briesener Arbeiterschaft wurde die Tatsache einer Kritik unterzogen, dass das Gefängnis oder die Arrestzelle von der Gemeinde auch als Leichenhalle benutzt wird. Dieser ungastliche Raum befindet sich inmitten des Dorfes und ist zu ebener Erde gelegen; die Fensterscheiben sind durchsichtig. Vorübergehende können ungehindert ihre Blicke hineinwerfen. Es ist vorgekommen, daß ein Dienstmädchen, das sich wohl in ihrer Stellung hatte etwas zuschulden kommen lassen, vom Amtsvorsteher mit Haftstrafe bedacht worden ist. Die Aermste war nun am Tage von den Schulkindern, des Abends von der Jugend Kränkungen und Spöttereien ausgesetzt. Die Einwohnerschaft von Briesen gibt der Erwartung Ausdruck, dem gerügten Zustande recht bald ein Ende bereitet würde.“

Ältere Briesener wissen bestimmt noch, wo sich die ehemalige „Arrestzelle“, befand. Der Raum wird heute noch genutzt! - Aber nicht mehr für das Absitzen einer Strafe, mit der ein Bürger vom Bürgermeister (früher Amtsvorsteher) „bedacht“ wurde. Das Gemeindegefängnis bzw. die Arrestzelle befand sich fast immer im „Spritzenhaus“ der Gemeinde, also im Feuerwehrdepot.

Übrigens kann am 14. September beim 5. Hof- & Gartenfest in den Ausstellungsräumen des Gemeinde- und Vereinshauses die Heimatstube besichtigt und in der Ortschronik gelesen werden. Zeitungsberichte aus der „Fürstenwalder Zeitung“ bis 1936 werden bestimmt Ihr Interesse finden. U.a. sehr ausführliche Berichte über den Mörder Roloff, der seine Verbrechen auch in Briesen beging.

Viel Spaß beim Lesen der Kopie des Originalberichtes!

M. Alter



Briesen, 6. September. Die Arrestzelle als Leichenkammer. In einer Versammlung der Briesener Arbeiterschaft wurde die Tatsache einer Kritik unterzogen, daß das Gefängnis oder die Arrestzelle von der Gemeinde auch als Leichenhalle benutzt wird. Dieser ungastliche Raum befindet sich inmitten des Dorfes und ist zu ebener Erde gelegen; die Fensterscheiben sind durchsichtig. Vorübergehende können ungehindert ihre Blicke hineinwerfen. Es ist vorgekommen, daß ein Dienstmädchen, das sich wohl in ihrer Stellung hatte etwas zuschulden kommen lassen, vom Amtsvorsteher mit Haftstrafe bedacht worden ist. Die Aermste war nun am Tage von den Schulkindern, des Abends von der Jugend Kränkungen und Spöttereien ausgesetzt. Die Einwohnerschaft von Briesen gibt der Erwartung Ausdruck, dem gerügten Zustande recht bald ein Ende bereitet würde.

Mut zur Gewässerpflege

Vor 10 Jahren legte unsere Gruppe am Gewerbegebiet den Waldpfuhl an. Aus Mitteln unserer Gruppe wurde eine Folie gekauft, einige Pflanzen wurden bestellt und am Artesischen Brunnen, dem Relikt aus der Erkundungszeit des Kohlefeldes unter Berkenbrück, wurde mit Spaten und Schippe ein großes Loch gegraben. Ein Jahr später wurde ebenfalls, jedoch mit Hilfe der Technik und Unterstützung durch den Wasser- und

Bodenverband, die Grube erweitert. Hier wurde nur mit der Tonspülung abgedichtet und es ging. Das Wasser hielt sich. Sogar ein Chara-Rasen bildete sich. Nur einmal, im vorigen Jahr, trocknete der zweite Pfuhl durch die langanhaltende Trockenheit aus. Jedoch nur kurze Zeit. Die Pflanzen blieben am Leben.

Regelmäßig wird durch unsere Gruppe dieser Waldpfuhl gepflegt. Am 19. Juli diesen Jahres hatten wir wieder zum Arbeitseinsatz eingeladen. Es kamen 12 Mitglieder unserer Gruppe. Mit großer Freude konnten wir feststellen, dass unser Mitglied Eberhard Sollwedel uns mit zwei aufgestellten Bänken und dem dazugehörigen Tisch überraschte. Einen ganz großen Dank unserem Mitglied, denn das Material für Tisch und Bänke hatte er spendiert und alles selbst aufgebaut. Müde Wanderer können sich jetzt hier ausruhen. Der Pfuhl begann langsam mit Bäumen zu umwachsen. Einige Bäume mussten weg. Sonne muss ans Wasser. Der zweite Pfuhl wurde wieder mit dem Material der Tonspülung gesichert. Jetzt fehlt nur noch ein kräftiger Regen.

An den beiden Pfühlen hat sich ein interessantes Pflanzenleben angefunden und behauptet. Kuckucks-Lichtnelken blühten in diesem Jahr in Massen. Die Aufrechte Berle hat sich von allein eingefunden. Sämereien und Tiere werden durch Vögel und sogar mit Wasserinsekten eingebracht. Dies ist an der Chara vulgaris zu sehen. Chara gehört zu den Niederen Pflanzen, also zu den Moosen und Algen. Es ist aber eine hübsche Pflanze, zeigt sie zu dem gutes Wasser an. Im großen Pfuhl hatte sich zu viel Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*) eingefunden. Um die Sedimentation etwas einzudämmen, musste auch hier etwas herausgenommen werden. Im Wasser hatten sich schon ein paar Fische eingefunden. Die gesamte Vegetation an beiden Pfühlen machte einen gesunden Eindruck.

Ohne Gewässerpflege geht eigentlich nichts und das ist ja bei uns ein Hauptübel. An der Gaststätte „Marko Polo“ in Fürstenwalde erfreuen sich die Gäste an den schönen Seerosen, die dort überall an der Spree zu sehen sind. Man macht sich aber keine Gedanken, dass die See- und Teichrosen ganz üble Verlandungsförderer sind. Durch fehlende Gewässerpflege haben wir schon viele Gewässer verloren. In spätestens 20 Jahren wird man über den Kleinen Glieningsee hinweglaufen können. Es nimmt doch keiner mehr einen Baum am Wasser weg. Vorbild könnte uns die Stadt Fürstenwalde sein, wo endlich nach einer Zeit des übertriebenen Baumschutzes ein Teil der Erlen entfernt wurde. Jetzt ist hier endlich an einigen Stellen das Wasser der Spree zu sehen. Auch in einigen Dörfern der Gemeinde Steinhöfel wurde Gewässerpflege durchgeführt. Leider noch nicht am Hänschens-See, der früher einmal eine idyllische Angleroase war, jetzt aber ein fast totes Gewässer. Leider auch noch nicht am Demnitzer Teich kurz vor Steinhöfel, den ich vor über 60 Jahren noch ohne Baumbewuchs kennen gelernt hatte. Jetzt stirbt der Kersdorfer See, er wird vermooren und so brauchen wir uns nur unsere Gewässer zu ansehen. Tonnenweise fällt das Laub ins Wasser und es werden die hübschen Pfühle zwischen Demnitz und Steinhöfel so zuwachsen, wie die Pfühle am Ende der Pflaumenallee in Demnitz.

Unser Waldpfuhl wird durch uns gepflegt. Erfreulicherweise sieht man in unseren Dörfern wie Demnitz, Buchholz und anderen auch gepflegte Gewässer. Neulich kaufte ich mir Gartentorf zur Verbesserung der Humusbilanz. Der Torf kam aus Polen. Auch bei uns könnte Torf gewonnen und verkauft werden. Vermoorte Flächen sind genug vorhanden. Auch Klee- und Steinpfluhl sind voller Torf. Nach dem Abtropfen bilden sich neue Gewässer, Lebensraum für die bei uns abnehmende Froschpopulation. Wir benötigen frische Gewässer, auch für Fische.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Gemeinsam für eine bessere Zukunft im Amt Odervorland!!!

Die Kandidaten auf den Wählerlisten der CDU stellen sich vor.

Am 28.09.2008 sind Sie liebe Bürgerinnen und Bürger wieder aufgerufen zu wählen. Sie stehen dann vor der Frage, welche Volksvertreter, welcher Bürgermeister oder welcher Ortsbeirat zukünftig Ihre Interessen in der Kommunalpolitik vertreten soll. Der CDU – Amtsverband Odervorland ist daher der Überzeugung, dass langfristig nur mit einer Kombination aus Gemeindearbeit vor Ort und überregionaler Amts- und Kreispolitik, die besten Erfolge für alle

Gemeinden zu erzielen sind. Für uns fängt eine solche Vernetzung und Organisation bei der Wirtschaftsförderung an und umfasst weitere elementare Grundsätze wie Kinderbetreuung, Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen und kulturellen Veranstaltungen wie zum Beispiel Terminabsprachen bei den Dorffesten u.s.w. Für diesen Anspruch an zukunftsorientierter Kommunalpolitik, haben wir versucht, geeignete Kandidaten in allen Gemeinden

unseres Amtes, zu gewinnen. Da für uns nur das Wohl der Bürger und Bürgerinnen im Vordergrund steht, waren auf unserer Wählerliste parteilose Kandidaten genau so willkommen wie CDU-Mitglieder. Als Ergebnis können wir mit viel Stolz verkünden, dass der CDU Amtsverband Odervorland fünf Kandidaten für den Kreistag Oder-Spree nominiert, drei Kandidaten als ehrenamtliche Bürgermeister kandidieren und fünfundzwanzig Personen kandidieren für einen Sitz in den Gemeindevertretungen unseres Amtes.

Folgende Bürgerinnen und Bürger werben deshalb um Ihre Stimme und bitten Sie um Ihr Vertrauen:

Kreistag

Für einen Sitz im Kreistag Landkreis Oder-Spree kandidieren:



Rene Noske, 33
Angestellter
aus Briesen



Armin Gebauer, 44
Dipl. Bauingenieur
aus Briesen



Reinhard Wenzel, 59
Elektroingenieur
aus Briesen



Rene Kummerfeld, 47
Facharbeiter aus
Madlitz-Wilmersdorf



Gerhard Kaminski, 60
Projektentwickler aus
Madlitz-Wilmersdorf

Gemeinde Jacobsdorf

Gemeinde Jacobsdorf kann es besser!

Besser, bedeutet für uns ehrliche, transparente Kommunalpolitik! Ein besseres Miteinander! Bessere finanzielle Entlastung aller Mitbürger in den Dörfern unserer Gemeinde. Besser heißt auch: - Gleichstellung aller Dörfer

- Abschaffung der Parkgebühren am Bahnhof Jacobsdorf
- bessere Ausnutzung der Möglichkeiten im Tourismusbereich
- keine weiteren finanziellen Belastung unserer Bürger bei Neuinvestitionen
- Rekonstruktion der Kirchen in der Dorfmitte
- effektiverer Einsatz unserer Haushaltsmittel

Besser heißt für uns gemeinsam und dafür stehen diese Kandidaten:

Bürgermeisterkandidat
Gemeindevertretung



Rudolf Klinke, 52
Unternehmer aus Jacobsdorf
*„Ich stehe für einen Politikwechsel
in unserer Gemeinde, für Ehrlichkeit
und Vertrauen!“*

Gemeindevertretung



Andreas Althausen, 52
Pfarrer aus Jacobsdorf
*„Ich stehe für die
kulturelle Mitte und ein
christliches Miteinander“*

Gemeindevertretung



Detlef Rennspieß, 53
Versicherungsfachmann Sieversdorf
*„Als Sieversdorfer stehe ich für eine
bessere Integration meines Dorfes
in die Gemeinde Jacobsdorf.“*

Gemeindevertretung



Torsten Koch, 47
Hausverwalter aus Jacobsdorf
*„Ich stehe für gerechte und
transparente Finanzpolitik“*

Gemeindevertretung



Ronny Manteufel, 35
Unternehmer aus Petersdorf
*„Ich stehe für die einheimische
Wirtschaft und den ansässigen
Unternehmen“*

Gemeinde Madlitz - Wilmersdorf

Madlitz – Wilmersdorf braucht Bürgernähe und keine Egoisten!

In keiner anderen Gemeinde des Amtes Odervorland, ist die Kommunalpolitik so Einseitig auf die Interessen Einzelner Personen ausgerichtet, wie in Madlitz – Wilmersdorf. Damit muss endlich Schluss sein!

- unsere Kommunalpolitik muss wieder mehr auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bürger ausgerichtet sein
- bei wichtigen Entscheidungen müssen die Interessen der Bürger im Vordergrund stehen
- alle Ortsteile müssen gleichrangig behandelt werden

Mit diesen Vorgaben kandidieren Gerhard Kaminski und Rene Kummerfeld

Bürgermeisterkandidat
Gemeindevertretung



Gerhard Kaminski, 60
Projektentwickler aus
Madlitz-Wilmersdorf

Gemeindevertretung
Ortsbeirat Falkenberg



Rene Kummerfeld, 47
Facharbeiter aus
Madlitz-Wilmersdorf

Gemeinde Briesen

Neue Chancen für Briesen!!!



Bürgermeister-Kandidat
Bodo Blume, 44

Für neue Chancen brauchen wir auch neue Köpfe, mit neuen Ideen und ernsthaften Zielen. Aus dieser Überzeugung kandidiere ich als Bürgermeister für meinen Heimatort. Meine vorrangigsten Ziele dafür sind:

- Unterstützung der einheimischen Unternehmen und Förderung von Neuansiedlungen
- bessere Vernetzung unserer Vereine und Stärkung des Ehrenamtes
- Unterstützung bei der Durchsetzung von Bürgerinteressen gegenüber der Amtsverwaltung
- Senkung der finanziellen Belastungen unserer Bürger z.B. bei straßenbaulichen Maßnahmen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
unser Bestreben ist es mit Ihrer Unterstützung die alten Verhältnisse zu ändern. Offen und Ehrlich soll die neue Kommunalpolitik für unsere Bürger in Briesen sein. Mit folgender Zielsetzung werben wir um Ihre Stimme:

Wirtschaft und Tourismus

- Wirtschaftsstandort Briesen stärken und fördern
- Photovoltaikanlagen auf Kommunaleigentum
- Infrastrukturmaßnahmen , Ausbau der Dorfstraße Biegen, grundhafter Ausbau der Geh- und Radwege
- Unterstützung ortsansässiger Unternehmen
- Bessere Nutzung des Briesener Festplatzes
- Verbesserung des Zustandes des Mühlenfließ und Wiederherstellung von attraktiven Bademöglichkeiten

Kinder, Jugendliche und Senioren

- Sicherung und Ausbau des Schulstandortes Briesen
- Familienfreundlichere Öffnungszeiten der KITA
- Wiedereinführung des Begrüßungsgeldes für Neugeborene
- Sicherung einer umfassenden ärztlichen Versorgung

Weitere Vorhaben sind:

- Dauerbetrieb Rettungswache Briesen
- Erhalt der Biegener Feuerwehr
- Anschaffung eines gemeindeeigenen Fahrzeuges für Bürgerbeförderung und Schaffung von Freizeitangeboten sowie Stärkung der Vereine

Für einen Sitz in der Gemeindevertretung kandidieren:



Bodo Blume, 44
Unternehmer



Dietmar Wendt, 57
Versicherungsfachmann



Reinhard Wenzel, 59
Elektroingenieur



Volker Haby, 64
Dipl. Ingenieur



Werner Bartsch, 53
Elektromonteur



Armin Gebauer, 44
Dipl. Bauingenieur



Ines Schmidt, 42
Filialleiterin



Heike Woyke, 45
Angestellte



Reno Ballhorn, 37
Angestellter



Martin Siebke, 57
EU-Rentner



Katrin Pinkowski, 39
Verkäuferin



Mario Herde, 32
Selbständig



Volker Heinrich, 42
Beamter



Heiko Joseph, 40
Dachdecker



Matthias Wendt, 31
Angestellter



Rene Noske, 33
Angestellter



Jörg Lindner, 40
Kraftfahrer



Elke Hinze, 46
Dipl. Betriebswirtin



Am 28. September 2008 sind
Kommunalwahlen!



Mehr Informationen unter www.cdu-los.de

Zu Deinem **65. Geburtstag**

wünschen wir dir Liebe **Ulla**,
vom Himmelvater den Segen,
es soll dir nie was Unrechtes geschehen.
Bleib froh und munter, frisch und
gesund, das alles sei Dir stets vergönnt.
Gut aufgelegt immer zum Scherzen, das
wünschen wir dir von ganzem Herzen.

Die CDU Ortsgruppe Briesen

Schlüsseldienst 24

- 24 h Notdienst - faire Preise
- Schlüssel u. Schlösser aller Art
- Schließanlagen
- Briefkastenanlagen



Bahnhofsiedlung 10 Tel.: 033608 - 4 96 46 www.schluessel24h.de
15236 Jacobsdorf Funk: 0178 / 1 66 88 15 info@schluessel24h.de

Großer Gartenmöbelschlussverkauf

10 % auf alle Artikel

Solange der Vorrat reicht!
Bis Ende September 2008

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361/590113 · Fax: 03361/590131
Mobil: 0172/3085115
e-Mail: fbb-gmbh@t-online.de
www.fbb-fussbodenbau.de

FBB

Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH



Musterausstellung und Verkauf - Mo - Fr: 10 - 17 Uhr

- **Parkett und Dielen** Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett und Dielen
Schleifen und Versiegeln / Ölen von Holzfußböden
- **Fußböden** aller Art Laminat, Kork, PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich,
- **Estriche** in nasser Heizestrich, Spezialestriche, Trockenestrich in der
und trockener Bauweise Altbausanierung
- **Outdoorflooring** edle Hölzer für den Außenbereich wie Terrassen und Balkone - hoch-
wertig und natürlich, Hölzer aus FSC-zertifizierten Anbaugebieten,
- **Gartenmöbel** aus hochwertigen Hölzern wie Teak, Yellow Balau und in Rattan-Optik

**Parkett
Dielen
Fußböden
Estrich
Outdoor-
flooring
Garten-
möbel**

ANZEIGE



Warum ich ehrenamtlicher Bürgermeister von Berkenbrück werden möchte...

Kommunale Selbstbestimmung erfordert starke, selbstbewusste und kompetente Verantwortungsträger vor

Ort. Seit der Wende arbeite ich in der Gemeindevertretung mH. Zu Beginn als Bauausschussvorsitzender, stellvertretender Bürgermeister und stellvertretender Amtsausschussvorsitzender, später als Bau- und Finanzausschussvorsitzender lenkte ich die Geschicke in der Gemeinde. Während dieser Zeit sammelte ich Erfahrungen und baute ein Paket an Wissen im Kommunalwesen auf. Von Vorteil dabei war meine dreißigjährige Berufstätigkeit als Bauleiter. Unter meiner Mitwirkung wurde Vieles geplant und verwirklicht. Dazu bedarf es keiner Aufzählung, denn der Ort spricht für sich... Auch von einem Ehrenamt wird viel abverlangt. Die nächsten Jahre werden eine noch größere Herausforderung auf Grund von geringeren Umlagen und erhöhter Material und

Rohstoffpreise. In Berkenbrück soll es aber weiter voran gehen. Es muss ausgebaut, verschönert, ergänzt und teilweise neu gestaltet werden. Hier ist ein Bürgermeister mit sehr viel Grundwissen in der Kommunalpolitik, Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen gefragt. Ich möchte nicht mit der Brechstange arbeiten, jedoch auch nicht nur verwalten! In Einzelfragen und -angelegenheiten ist ein gewisses Potential an Einfühlungsvermögen notwendig. Kein Einwohner wird übervorteilt werden und Härtefälle möglichst abgefedert. Sozial Schwachen und Arbeitslosen wird geholfen. Verstärkt sollen die in der Gemeinde und im Amt ansässigen Gewerbebetriebe mit kommunalen Aufträgen betraut werden. Größtes Augenmerk hat dabei unsere Kindertagesstätte. Die Kinder- und Jugendarbeit muss verstärkt werden, ohne dabei unsere Rentner zu vergessen. Sie sollen weiter unterstützt werden, wie auch unsere vielfältigen Vereine. Denn Berkenbrück lebt von und mit ihnen. Eine der größten Herausforderungen sehe ich in der Erhaltung und im Ausbau der

Freiwilligen Feuerwehr sowie der Verstärkung der Jugendfeuerwehr. Hier muss zielstrebige Förderung betrieben werden. In der Öffentlichkeit sollte die Gemeinde ein positives Bild abgeben und entsprechend auftreten. Außenstehenden soll der Ort mit all seinen Vorteilen in der Infrastruktur, der Naturnähe und seine Schönheiten ein Wohlgefühl vermitteln. Eine Aufstockung der Einwohnerzahl wird der Gemeinde ökonomisch zum Vorteil gereichen und erhöhte Umlagezahlungen bringen. Ganz wichtig ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Amt Odervorland. Die Durchsetzung schnellen Handelns zur Erreichung der gesteckten Ziele, aber auch ein harmonisches Miteinander sind für beide Seiten von Vorteil. **Ich werde der Bürgermeister für alle Berkenbrücker sein! Das Wohl der Bürger steht an erster Stelle.** Um all diese Vorhaben verwirklichen zu können, braucht es eine starke Gemeindevertretung. Ich bitte alle Bürger um Ihre Stimme für den ehrenamtlichen Bürgermeister sowie alle drei Stimmen für den Kandidaten zur Gemeindevertretung.
Besten Dank!

Günter Schiewek

Eine Fotokulisse für den schönsten Tag im Leben

Wenn Sie ein besonderes Flair für Ihre

Fotos suchen, finden Sie es vielleicht im Japanischen Garten in Brieskow-Finkenheerd.



Regelmäßig kann der Garten, auch an den Wochenenden besucht werden.

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. September 08
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes

Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Eine freundliche Stimme nennt Ihnen die nächsten Termine. Wenn Sie den Garten zu einem anderen Zeitpunkt

besuchen möchten, vereinbaren Sie bitte rechtzeitig einen Termin.

TEL: 03 36 09/ 7 20 51

Energie aus der Sonne - Photovoltaik / Strom / Wärmepumpen

Werden Sie „Sonnenkönig“

Deutsche Markenprodukte zu Top-Preisen

Beer-Haustechnik:

Tel: 03362 - 50 38 00

info@beer-haustechnik.de

www.beer-haustechnik.de

beer
Haustechnik

ersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf

Heizung • Sanitär • Elektrotechnik • Be

Dachstuhl Holzkonstruktionen Holzhäuser

Zimmerei & Holzbau GmbH Peter Fechner

alle Typen sind Niedrigenergiehäuser

3 verschiedene Ausbaupaketvarianten

- Selbstbauhaus
- Ausbaupaket
- Schlüsselfertig

Biegenbrücker Straße 43 • 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15 • Funk: 0172 / 3 97 27 77
Fax: 7 77 83 • www.zimmerei-fechner.de



Metall- und Zaunbau
SCHÄFER GMBH

Seeplanstraße 11 • 15890 Eisenhüttenstadt • Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei



www.schaefer-zaunbau.de



Übergabe vom Hauptpreis

„Für die Berlinerin Michaela Schulze hat sich ein Besuch von Frankfurt (Oder) gleich mehrfach gelohnt.

Nicht nur das sie einen netten Besuch bei ihren Bekannten und viel Spaß auf dem Stadtfest „Bunter Hering“ hatte - sie ist auch Gewinnerin des nagelneuen Chevrolet „Matiz“ - Sondermodell „Bunter Hering“. Der gelbe Cityflitzer ist der Hauptpreis des „Entenrennens“, den der Verein Frankfurt (Oder) 2008 veranstaltet hatte. Mit der 27-jährigen Angestellten freute sich auch Marcel Böhmer vom gleichnamigen Autohaus aus Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt, das Mitsponsor der Aktion war.“



15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16,
Telefon: 03364-62095
15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12,
Telefon: 0335-4007135



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spilsand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!

Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de

e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparking 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Chevrolet Captiva
jetzt ab € 19.990,-¹

Chevrolet Summer



Chevrolet Matiz
jetzt ab € 7.490,-¹

¹ Unverbindlicher Aktionspreis der Chevrolet Deutschland GmbH, zzgl. Überführungskosten. Dieses Angebot gilt nur bei teilnehmenden Chevrolet Partnern und gilt nicht in Verbindung mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit Sonderausstattung.

Ihr freundlicher CHEVROLET-Vertragshändler in der Oderregion und Umland. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Autohaus Böhmer
DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
G.-Richter-Str. 12
Tel.: (0335) 400 71 35



Autogas:

Sparsam, umweltfreundlich und für alle Chevrolet-Benzin-Modelle verfügbar. Garantiert über die Herstellergarantie.



¹ Stand 06.12.2007, aktuelle Autogaspreise unter www.gas-tankstellen.de, Vgl. www.autogastanken.de, gilt bei vorwiegendem Einsatz von Autogas-Antrieb, ³ Preisnachlass für Autogasmodelle bei einigen Versicherungen, vgl. www.autogas-boerse.de



Sechsmal einmalig sparsam!

Der Trevis: ab 9.990 €

Der Cuore: ab 8.990 €

Der Terios: ab 14.990 €

Der Materia: ab 14.790 €

Der Sirion: ab 9.990 €

Der Copen: ab 17.990 €

Gerade bei steigenden Kraftstoffpreisen sind die kompakten Modelle von DAIHATSU so gut wie sechs Richtige. Sie zeichnen sich durch ihr attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, niedrige Unterhaltskosten und sparsamen Verbrauch aus. Daher gehört DAIHATSU beim Kraftstoffverbrauch auch zu den Vorreitern in der Automobilbranche. Überzeugen Sie sich selbst auf einer Probefahrt vom Fahr- und Sparspaß in unseren Kompakten.

ADACmotorwelt Platz 1 bei der Frage:
„Wie zufrieden sind Sie bei Ihrem Auto mit dem Spritverbrauch?“

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (modellabhängig), gemäß Messverfahren RL 80/1268/EWG, Trevis: innerorts 7,3-6,0; außerorts 5,1-4,1; kombiniert 5,9-4,8; CO₂-Emission: kombiniert 140-114 g/km. Cuore: innerorts 6,5-5,5; außerorts 4,8-3,8; kombiniert 5,5-4,4; CO₂-Emission: kombiniert 129-104 g/km. Terios: innerorts 10,7-9,2; außerorts 7,1-6,5; kombiniert 8,5-7,5; CO₂-Emission: kombiniert 201-176 g/km. Materia: innerorts 9,5-8,2; außerorts 6,3-5,7; kombiniert 7,5-6,6; CO₂-Emission: kombiniert 176-156 g/km. Sirion: innerorts 9,0-6,1; außerorts 5,5-4,4; kombiniert 6,8-5,0; CO₂-Emission: kombiniert 159-118 g/km. Copen: innerorts 7,7; außerorts 5,0; kombiniert 6,0; CO₂-Emission: kombiniert 140 g/km. *ADAC-Kundenzufriedenheitsstudie, ADACmotorwelt 11/2007. Die abgebildeten Fahrzeuge sind teilweise mit Sonderausstattung bzw. Zubehör gegen Mehrpreis ausgerüstet.

Über weitere Endpreise, Inzahlungnahme und Finanzierungsangebote informieren wir Sie gerne:

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler

Autohaus Böhmer
DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35